

Germanische Sprachelemente

im

Spanischen.

Untersucht

von

Professor P. Leo Fischer.

O. S. B



Germanische Sprachelemente

im

Spanischen.

Körting bezeichnet die Untersuchung des Einflusses, welchen die deutsche, resp. gotische Sprache auf das Spanische ausgeübt hat, als eine noch nicht vollkommen gelöste, aber eine der dankbarsten und wünschenswertesten Aufgaben des Philologen. Zur Lösung dieser Aufgabe einige orientierende Fingerzeige zu geben, ist der Zweck der nachfolgenden Blätter.

Der Anteil der germanischen Sprachen an der Bildung des Spanischen ist, wenigstens in Hinsicht des Wortbestandes, kein so geringer, wie man sich häufig vorstellt, und wie es ein gelegentlicher Ausspruch in der Grammatik von Diez vermuten liesse, der übrigens durch das eigene Wörterbuch des grossen Romanisten widerlegt wird. Es wäre in der Tat verwunderlich, wenn der jahrhundertelange Bestand suevischer und gotischer Herrschaft auf der Pyrenäenhalbinsel und die Vermischung des Volkes mit den Einwanderern gar keinen Reflex in der Sprache hinterlassen hätte. Dem ist aber auch nicht so, und man wird schwerlich zu weit gehen mit der Behauptung, dass beim Entstehen der spanischen Sprache nächst dem lateinischen und arabischen der deutsche Einfluss der stärkste war, bedeutender als der des baskischen und keltischen. Namentlich sind es nautische und militärische Ausdrücke, Bezeichnungen der Weberei und auffallender Weise die Namen mehrerer Farben, welche das Spanische gleich seinen romanischen Schwestern dem deutschen Sprachschatze entlehnt hat.

Bei den meisten Wörtern des nachfolgenden Verzeichnisses ist die germanische Abkunft gut verbürgt und von uns in Kürze nachgewiesen; einigen wurde ihr Platz des sprachgeschichtlichen Interesses wegen eingeräumt, weil ihre deutsche Herkunft von gewichtigen Autoritäten, wenn auch irrtümlich, behauptet worden ist; die meisten Ausdrücke jedoch, deren angeblich deutscher Charakter unhaltbar oder sehr zweifelhaft erscheint, wurden vom Hauptteile der Arbeit ausgeschlossen und in einem eigenen Anhang zusammengestellt.

A.

A drunar, altsp. erraten, von ahd. rúnên, nhd. raunen = flüstern. (Schade).
Altfrz. runer, flüstern, runement, Geflüster.

A guaitar, auflauern, wozu noch agait, Lauer, aguaitador, Aufpasser, von ahd. wahtên, wacht halten, subst. wahta, nhd. Wacht, got. vahtvô. Möglicherweise gehört hierher auch gaita, kleine Pfeife, Sackpfeife, denn buchstäblich dasselbe Wort bedeutet provenzalisch „Wache“, „Wächter“, weshalb Diez fragt: „Sollte man die Pfeife, womit der Wächter das Zeichen gab, nach ihm benannt haben?“ Ital. guatare. agguatare. aguato.
Frz. guetter. guet, Wache. aguet.

Alabarda. Hellebarde, vom deutschen Hellebarte, mhd. helmbarte. „Barte zum durchhauen des Helmes“. Barte = Beil („die Axt ist gleichsam das bärtige“ Kluge). Frz. hallebarde. Itl. labarda, alabarda. Port. alabarda.

Albergue, albergar, Wohnung, beherbergen, von ahd. heriberga, heribergôn, nhd. Herberge; eigtl. ein Ort, der das Heer birgt. Frz. auberge. Itl. albergo. Port. albergue.

Alce, Elentier, von ahd. ëlaho, mhd. ëlhe, nhd. Elch, engl. elk, altnord. elgr, schwed. elg, dän. elsdyr. Aus dem germanischen kommen nach Schade auch: grch. ἄλχη, lat. alces.

Alcuña, altsp. Geschlecht, von ahd. adal-kunni, Edelgeschlecht, bei Otfried. Nach Anderen von arab. al-kuniah, Beiname, Familienname. „Von Seiten der Lautlehre ist das gotische Wort so gut, wie das arabische.“ Diez. S. 418.

Alemán, deutsch, vom deutschen Volksnamen der Alemannen. Franz. allemand, Allemagne.

Alesna oder lesna, Ahle, von alesna, alansa, im Orkney-Dialekt alison, niederl. els aus alisna, einer Umstellung aus ahd. alansa; letzteres ist eine Ableitung aus ahd. âla, ags. æl, altnord. alr, Ahle. Urverw. sanskr. āra, Pfriem, Ahle. (Kluge, Diez). Ital. lésina. Frz. alêne. Mittellat. alesna.

Aleve, treulos, verräterisch, viell. von got. lēvjan, verraten, galēvjands = προδότης, gleichbedeutend fralēvjan, fralēvjands, von lēv, Gelegenheit, Anlass. Angels. lævan, gelævan, belævan, verraten, læva und lævend, Verräter, lævsa, Elend, ahd. gi-læen, fir-læen, verraten. (Diez, Schade). Portug. aleive, Verrat, Treulosigkeit.

Alodio, Eigengut, von ahd. al-ôd, all eigen, ganz eigen. ôd in „Kleinôd“ und dem Eigennamen Odo, Otto. Die Erklärung aus al-ôd ist von Grimm. Th. Braune leitet das Wort von adal-ôd her. Frz. alleu, freies Erblehen. Itl. allodio.

Alonso, Eigennamen, auch Alfonso, von ahd. Adalfuns, aus adal, Gechlecht, Adel, und dem adj. funs, willig, geneigt, bereit; ags. fûs, an. fûss, gleichbed.

Ana, Elle. Altspanisch alna von got. aleina, ahd. elina, mhd. elna, elle. Aleina nach Grimm von lat. ulna, in der Tat aber kaum von diesem abgeleitet, sondern mit ihm urverwandt, da auch altnord. oln, griech. ὠλένη, altirisch uile. Frz. aune. Ital. alna, alla.

Anca, Hüfte, von ahd. anchâ, enchâ, Schenkel, Schienbein. (Schade). Ital. anca. Portg. anca. Frz. anche, Röhre, und hanche, Hüfte, von welch letzterem englisch haunch, Hüfte.

Aragan, haragan, träge, von ahd. arag., geizig, feige, nichtswürdig; ags. earg, feige, träge. (Diez, Kluge, Schade.) „In das gr. ἀργός, für ἀεργός, vgl. argus = tardus bei Papias, passt. die spanische Form minder leicht.“ Diez, 424. Comaskisch argan. Bergamaskisch arghen = poltrone. Diese Mundarten haben das Wort von den Langobarden, bei denen es nach Paul Diak. ein grober Schimpfname war.

Arenga, öffentl. Rede, arengar, von ahd. hring, mhd. ring, Kreis, Versammlung. (Diez, Schade.) Hring ist urverwandt mit altslav. kragu, Kreis (Miklosich) Th. Braune leitet das roman. Wort nicht von hring, sondern von ahd. hari, Heer, Versammlung ab. Frz. harangue (wo sich das ahd. h noch erhalten hat.) Ital. aringo, Rednerplatz. aringhiera, Rednerstuhl. aringare. Prtg. arenga.

Arenque, Häring von ahd. harinc, ags. hering. Das deutsche von lat. halec (Diez, Schade, Schwenk) von gr. ἄλις, Salz, also: Salzfisch; doch mit Andeutung an ahd. heri, Heer, weil der Fisch in grossen Scharen auftritt. Frz. hareng. Itl. aringa.

Arpa, Harfe, von ahd. harpha, altnord. harpa. Frz. harpe. Itl. arpa. Portg. arpa. Neben diesem Worte kommt ein gleichlautendes arpa, Kralle, vor, woher arpar, packen. Baist zieht letzteres zu gr. ἄραρη, Sichel; Diez und C. Michaelis aber stellen es zu deutsch. Harfe. Nach C. Michaelis gehören noch eine Menge anderer Wörter zum gleichen deutschen Stamme: arpon, Harpune, farapo, Fetzen, farpa, spitze Fahne, zarpa, Kralle, zarpastroso, zerlumpt, u. a. m.

Arreo, Zurüstung, Putz, Schmuck, als adv. nacheinander, arrear, zurüsten, nach Diez und Schade von got. raidjan, anordnen, festsetzen, mhd. reiten, reidēn, bereit machen, züchten nhd. bereiten. Itl. arredo, arredare. Portg. arrear. Altfrz. arroier, arréer, zurüsten, rei, Ordnung. Aus Kompos. mit ga und vorgesetzter Partikel a entstand altfrz. agrei, Ausrüstung, agreier, ausrüsten, woher frz. agrès Takelwerk, agréer, mit Takelwerk versehen. Gael. réidh, fertig.

Arrufar, wölben, krümmen, rufo, abgesonderter Platz in der Barke, von engl. verb. roof, mit einem Dache versehen, subst. roof, Wölbung, daher auch: Gaumen; niedl. roof, Schiffskämmerchen.

Arrufarse, sich erzürnen, von deutsch „raufen“, ahd. roufan, oder auch von „rupfen“; ags. rypan. (Diez.) Itl. arrufare, zausen. Portg. arrufar, kräuseln, rauh machen.

Asco, Abscheu, asqueroso, ekelhaft, wohl von got. aiviski, Schande, angl. ævisc, schmähdlich, nd. aisk, garstig. (Diez, Schade.) Diese Ableitung liegt doch näher, als griech. ἀσχος, Schande oder bask. ascó, zu viel, übersättigt. Portg. asco. Prov. ais.

Ascua, glühende Kohle, von got. azgo, ahd. askā, ags. asce, nhd. Asche. (Diez, Kluge, Schade). Der Unterschied der Bedeutung kann die Richtigkeit dieser Ableitung nicht alterieren, denn auch lat. heisst favilla Asche und Funke. Larramendi, welcher alles aus dem Baskischen zu leiten sucht, denkt an Entstehung aus bask. asco sua, „genug Feuer“, was Diez als „sicher verfehlt“ bezeichnet. Mahn ist wie Larramendi für bask. Herkunft, ohne die Möglichkeit der gotischen zu bestreiten. Portug. ascua.

Aspa, Haspel, von ahd. haspa, altnord. isländ. hespa. Altfrz. hasple. Itl. aspo, maspo.

Atarjea, Einfassung eines Kanals, von ahd. zarga, mhd. zarge, Einfassung eines Raumes; ags. targe, Schild, altnord. targa, gleichfalls „Schild.“ Die Bedeutung im Ags. und Nord. macht es wahrscheinlich, dass auch span. adarga, targa, tarja = Tartsche hierher gehören. (Diez.) Doch werden targa und tarja nach Andern v. lat. tergum, adarga aus arab. addaraqah, Lederschild, abgeleitet.

Ataviar, schmücken, atavio, Schmuck, von vorgesetztem a (lat. ad) und got. taujan, praet. tavidā, ags. tavian, ahd. zawjan, machen, bereiten; (nach Meyer und Schade viell. urverwandt mit griech. τεύχειν, welches aus τέξσειν entstanden sein könnte); oder von got. ga-tévjan, anordnen, bestellen, tēva, Ordnung. Sousa leitet das Wort von arab. át-tiaba Zurüstung, umgestellt attabia, „aber“, sagt Diez, „diese Umstellung des i ist nicht spanisch.“ Portug. ataviar.

Averia, Hafengeld, vom deutschen Haverei, holländisch havenrye. Franz. avarie.

Azcona, Speer, entstellt fascona, nach Diez „vielleicht vom ahd. asc, Esche, (eschiner schaft. Nib.)“ Ebenso Schade und Kluge. Mhd. asch, angl. æsc, anord. askr. Portug. ascona, Komet, eine Bedeutung, die auch dem lat. hasta zukommt, wegen der speerähnlichen Gestalt des Kometenschweifes.

B.

Bala, Kugel, woher balon, von ahd. ballà, pallà, Ball, Kugel, altnord. böllr, schwed. bäl. Ital. balla, ballone. Frz. balle, ballon. Nach Diez und Schade gehört hierher auch span. bailar aus balear, tanzen, „vom Ballwerfen, als einem mit Gesang und Tanz verbundenen Spiele“, frz. bal, ital. ballo. Kluge jedoch weist letztere Wortgruppe zu griech. *βαλλίζω*, tanze.

Ballandran, Regenmantel, nach Diez viell. so viel als Pilgermantel, von mhd. wallandære, Waller, von ahd. wallôn, wandern. Frz. balandran.

Balcon, Erker von ahd. palcho, Balken; nicht von persisch balkan, Mauerzinnen, wie Vullers meint. Frz. balcon. Itl. balco, balcone. Portg. balcão. Lit. bálkis. Lett. balkis. Russ. balka. Poln. belka.

Banca, Schemel, Banco, Bank, Bancario, Bankzins, bancarrota, von ahd. banch, mhd. banc. Frz. banque, banquier, banquet (letzteres nach Tobler zu ban, Aufgebot, welchem aber G. Paris widerspricht). Itl. banco, panca, banchiere, banchetto. Prt. banco. Lit. bánkas. Lett. benkis. Kymr. banc.

Banda, Binde, Trupp. Bandera, Fahne. bandear, schwenken (wie eine Fahne). von got. bandi, ahd. band. altnord. band, angl. bend. Frz. bande. Itl. banda.

Bando, öffentliche Verkündigung, Acht; abandonar, verlassen, forbante, Seeräuber, zu got. bandvjan, bezeichnen, andeuten. Mittellat. bannire (edicere), bannum (Edikt). Ital. bandire, woher bandito, ein öffentlich ausgerufen, deutsch: Bandit. Frz. bannir, öffentlich verkünden; ban, forban, Landesverweisung, forbanier. Portg. banir, ban-dir, bando.

Barrachel, Häscherhauptmann, nach Diez „sicher ein deutsches Wort, aber von unklarem Ursprung.“ mittellat. barrigildus. altfrz. barigel. Itl. bargello.

Barriga, Bauch, nach Diez vielleicht vom Kleide des Bauches, dem Gurte, benannt, der altmhd. balderich heisst. Aus balderich konnte baldriga und hieraus barriga werden. Doch ist das Wort nur vom deutschen beeinflusst, nicht im deutschen einheimisch, den balderich selbst ist eine Ableitung von ahd. balz und dies ein Lehnwort aus lat. balteus, Gürtel, Degengehenk. Frz. baudrier, woher entlehnt: Ital. budriera, Gürtel.

Batel, Nachen, von ang. bāt, altnord. bātr, kleines Schiff: niederl. boot, woher nhd. Boot, und deminut. botje, woher das spanische botequin. (Diez, Landais). Frz. bateau. Itl. batto, battello. Kymr. bād.

Baud, keck, altkatalonisches Dialektwort, von got. balths (b. Jornandes) adv. balthaba, ahd. bald, kühn; ags. beald. (Diez, Schade). Ital. baldo, subst. baldore. Altfrz. baud, subst. baudor, Uebermut.

Baza, Stich im Kartenspiel, Glück, nach Diez „offenbar das mhd. bazze, Gewinn“, zu baz, besser, also nicht, wie Schade I. 43. umgekehrt meint, das deutsche bazze aus dem Romanischen. Vermutlich wurde das Wort durch deutsche Söldner ins Ausland gebracht. Ital. bazza.

Becabunga, Bachbunge, vom niederdeutschen becke-bunge, wo beck = nhd. Bach, bunge = Knollen (Diez. 47. Kluge. 15.). Frz. bécabunga (nicht volksüblich). Ital. beccabungia. Prt. becabunga. Russisch: ibunka.

Bedel, Gerichtsbote, von ahd. petil, Emissär, neben putil, v. biotan, bieten, entbieten, nhd. Büttel, ags. bydel. Urverw. gr. *πυρδάνασθαι*. Ital. bidello. Frz. bedeau.

Befa, Verspottung, befar, verspotten, alt bafa, bafar, wozu auch: befo, Subst.

Unterklippe des Pferdes, Adjekt. dicklippig, nach Diez vermutlich alle aus dem Deutschen, *beffen*, niederl. „beffen“ = keifen, thüring. „Bäppe“ = Maul, mhd. *beffen*, *zanken*, *schelten*.

Billa, beinerne Kugel, von mhd. *bickel*, *pickel*, Würfel. (Diez, Schade.) Ital. *biglia*. Frz. *billé*, *billard*.

Beltran, Eigenname, v. dtsh. *Bertram*, aus *përaht*, Glanz, und *hraban*, Rabe, daher s. v. a. glänzender Rabe.

Berma, Rand an einem Festungsgraben, Saum, schmaler Weg, durch Metathesis von mhd. *brēm*, Einfassung, nhd. *verbrämen*, ags. *brymme*, engl. *brim*, Rand, niedl. *breme*. Frz. *berme*, *bermier*.

Bermudo, Eigenname, wozu als Plur. *Bermudez*, von dtsh. *Beremund*, und dies vermutlich pleonastisch zusammengesetzt aus *were*, zu *warjan*, wehren, und *munt*, Schutz; also s. v. wie *Wehrschutz* oder *Schutzwehr*. Solche Tautologien in der Namenszusammensetzung kommen öfter vor, z. B. in *Hildegund*, wo sowohl „Hilde“, *hiltja*, altnord. *hildir*, als „Gund“ Kampf bedeuten, also: Schlachtkampf.

Bit, Stück Holz, Pfahl. Katalonischer Dialektausdruck, wohl von altnord. *biti*, Querbalken, engl. *bit*, mittellat. (Erfurter Glossen) *bitus* = *lignum, quo vincti flagellantur*. Frz. *bitte*.

Blanco, weiss, von ahd. *planch*, nhd. *blank*, engl. *blank*, verwandt mit „blinken“ = altnod. *blakra*, zu Wurzel *blek* in ssk. *bhrāj*, funkeln, *bhargas*, Glanz; gr. *φλέγω*, *brenne*, *φλόξ*, Flamme; deutsch „Blitz“, niederl. *blaken*, flammen. Frz. *blanc*. Itl. *bianco*. Prtg. *branco*.

Blasonar, sich rühmen, *blason*, Ruhm, auch Wappenkunde. Ein mittelalterlicher Turnierausdruck. Die ursprüngliche Bedeutung ist nach Diez „Glanz“, v. mhd. *blas*, Fackel, Kerze; Landais denkt an ahd. *blasan*, blasen, wegen des Blasens der Herolde. Frz. *blason*, *blasonner*, *blasonneur*. Ital. *blasone*, Wappenkunde.

Blavo, Wurzel altsp. *blau*, von ahd. *blao*, schwed. *blå*. „Das urverwandte lat. *flavus*, blond, gelb,“ sagt Kluge, 33. „hat wie so viele Farbenamen die Bedeutung geändert gegen das germanische Wort.“ Frz. *bleu*. Itl. *biavo*. Im Neuspanischen ist das Wort durch *azul* verdrängt.

Blenda, Blende, *blindaje*, Blendung, *blindes*, Blendwerk, von dtsh. *blind*, ahd. *blint*, got. *blinds*, ags., engl. *blind*. Frz. *blinder*, unsichtbar machen.

Bloca, Besetzung, *bloquear*, *blokieren*, *bloqueo*, *Blokade*, zu ahd. *bloc*, nhd. *Block*. Frz. *bloc*, *bloquer*.

Blondo, hellhaarig, wahrscheinlich germanischen Ursprungs, „zumal da andere germ. Farbenbenennungen ins romanische gedrungen sind“ (Kluge). Doch findet sich kein genau entsprechendes altdeutsches Wort, da unser „blond“, mhd. *blunt*, selbst erst um das Jahr 1200 aus dem Französischen ins Deutsche kam. Kluge vermutet Zusammenhang mit „blind“, anord. *blunda*; ebenso Schwenck, der als ursprüngliche Bedeutung von *blind* „trüb, mischfarbig“ (nämlich trübes Auge) vermutet; ags. heisst *blondenfeax* mischhaarig, grau. Diez denkt auch an anord. *blaud*, dän. *blöd*, sanft, weich, welches wohl auf eine Farbe übertragen werden konnte, da z. B. das Albanesische beide Begriffe, *blond* und *sanft*, durch das Eine Wort russ ausdrückt.

Bogar, fortrudern, *boga*, Lauf des Schiffes, von ahd. *wagôn*, sich bewegen, wogen, ags. *vagian*. (Diez, Schade.) Ital. *vogare*, *voga*. Frz. *voguer*, *vogue*. Portug. u. prov. *vogar*.

Bojar, *bojedar*, umschiffen, umkreisen, eine Klippe umsegeln, könnte wohl, wie Diez vermutet, von niederl. *bogen*, *biegen*, *beugen*, abzuleiten sein. Got. *biugan*, ags. *bygan*, engl. *bow*, schwed. *buga*, böja, dän. *boje*, ahd. *biogan*.

Bordo, Rand, bordar, einfassen, von ahd. bort, Rand, Schiffsrand, verwandt mit ahd. borto, Band. Frz. bord. Portg. borda, bordo. Ital. bordo. Hierher auch span. babor, babord, frz. bâbord, vom deutschen „Backbord.“

Bosque, Wald, von ahd. busc, mhd. bosch, nhd. Busch, engl. bush, niedl. bosch. Mittellat. buscus, Ital. bosco, Frz. bois.

Botar, stossen, bote, Schlag, Stoss, boto, stumpf, d. h. wohl „abgestossen“, boton, Knopf, übertr. Knospe, embutir, einschlagen, eindrücken, alle zu mhd. bôzen, ahd. pôzan, stossen, schlagen, altnord. bauta, ags. beátan, engl. beat. (Diez, Schade). Ital. bottare, buttare, botto, botta, bottone. Frz. bouter, botte, bout, bouton, bosse.

Botequin, kleines Boot, von einem niederdt. Deminutiv zu ags. bāt, engl. boat, altnord. beitr, niedl. boot, nhd. Boot.

Botin, Kriegsbeute, von frz. butin, Beute, und dies von nord. býte, Beute, býta, verteilen, mhd. biuten, erbeuten, rauben, engl. booty, Beute (Diez, Kluge).

Braco, Jagdhund, Spürhund, woher das adjekt. braco, stumpfnasig, von ahd. bracco, nhd. Bracke. Ital. bracco, Jagdhund, braccare, nachspüren. Frz. braque, verb. braconner, in fremdem Gehege jagen.

Bramar, schreien, von ahd. brēman, brüllen, brummen, altnord. ags. altengl. brim, Meeresbrausen; verwandt mit gr. βρόμειν, lat. fremere. (Diez).

Brasa, glühende Kohle, woher abrasar, anzünden, von altnord. brasa, löthen, schwedisch brasa, flammen, ags. brāsian, vererzen. (Diefenbach, Diez). Ital. bragia, brascia, abbragiare. Port. braza. Frz. braise; braser = löthen; brassier = rösten; embraser, anzünden.

Brecha, Bruch, Bresche, vom dt. brechen. Franz. brèche, Bruch, Lücke.

Brete, Fusschellen, von ahd. brētān, ziehen, weben, ags. brēgdan, flechten, altnord. brēgdha, ziehen, flechten, engl. braid, flechten. (Mahn, Diez). Portg. brete, Vogelschlinge. Frz. bretelle, Tragband. Comask. bretela, bartela, Schwanzriemen.

Brida, Zaum, von ahd. britil, prittil, Gebiss am Zaum, bridel, Riemen, Zügel, mhd. bridel, britel, Zaum, mhd. briden, weben, flechten. (Diez, Schade). Ital. predella, daneben, briglia (zsgz. aus britl), bréttine (für brettile). Frz. alt. bridel, neu. bride. Portg. brida. Walach. breglę (aus d. Ital. entlehnt).

Brincar, hüpfen, springen, tanzen, spielen, subst. brinco, Sprung, dann: Kurzweil, pl. brincos, Spielgeräte, Schmucksachen, hsdrs. bewegliche, wie Ohrringe, wohl verkürzt aus esbrincar für esprincar und letzteres vom deutschen „springen“. (Storm). Weniger entspricht die Deutung Schuchardt's von kelt. altir. lingim, ich springe, und die etwas gezwungene Erklärung von Diez aus deutsch „blinken“. Ital. springare. Portg. brincar. Altfrz. espringuer,

Brisa, Nordostwind, wohl zu engl. breeze, leichter Wind. Frz. brise.

Bronce, Bronze, alt. bronzar, eine Erzfarbe geben, kommt wohl nicht von lat. obryzum, griech. ὀβρυζόν. Schon Muratori leitet das Wort durch eine Form brunizzo, bräunlich, von bruno, braun, welch letzteres vom ahd. brun stammt. Diez und Schade pflichten bei. Ital. bronzo. Frz. bronze, bronzer.

Brota, brote, broton, Knospe, brotar, knospen, von ahd. broz, Sprosse, brozzen, sprossen, mhd. briezen, hervorbrechen; urverw. lat. frons, frondis, das ausbrechende Laub. (Diez, Schade).

Broza, Baumrinde, Blätter, wozu auch bruza, Bürste. Grundbedeutung ist nach Diez „struppig. borstig“, und Etymon das ahd. burst, mhd. borst, Borste. Frz. brosse.

Bruno, braun, woher bruñir, broñir, polieren, von ahd. brún, nhd. braun, mhd. brunen, glänzend machen. Ital. bruno, brunire. Portg. bruno, brunir. Frz. brun, brunir.

Brusco, finster, nach Ferrari und Landais von lat. labruscus, herb; richtiger aber nach Diez von ahd. bruttisc, zusammengezogen brutt'sc, grimmig. Ital. brusco, herb, unfreundlich. Frz. brusque, ungestüm, hitzig, brusquer, einen anfahren. Von hier ist der Ausdruck als Fremdwort wieder ins deutsche zurückgekommen: brüsk, brüskieren.

Buco, Loch, Buque, Höhlung, Bauch, woher trabucar, trabuco, und auch bugada, das Waschen in Lauge, weil die Lauge durch ein durchlöchertes Tuch geseiht wird, von ahd. büh, mhd. büh, nhd. Bauch, nord. búkr, niedl. buk, ags. buc, die alle den Begriff der Höhlung haben. Ital. buco, buca. Prov. und altfrz. buc, Rumpf.

Buril, Grabstichel, alt boril, woher burilar, gravieren, wohl von ahd. bora, pora, Bohrer, borôn, bohren; ags. borjan, engl. bore, schwed. und altnord. bora. Urverw. lat. forare. Portg. buril. Ital. borino. Frz. burin.

C.

Cadafalso, Cadahalso, Cadalso, Katafalk, von ital. cãtafalco, mit Anlehnung an falso = falsch, weil es nur ein Scheingebäude ist. Das ital. bedeutet eigentl. „Schaugerüst“, von catar = schauen (von lat. captare, nehmen, also analog wie deutsch: wahrnehmen) und ital. balco von ahd. balcho, nhd. Balken. Das Wort ist also ein halb deutsches, halb romanisches. Die Erklärung von Ducange aus gr. *zará* und lat. palus, Gerüst, ist zu verwerfen, weil sie die Endung c unerklärt lässt. Altfrz. escadafaut, nfrz. échafaud, woher deutsch „Schafott“.

Calambre, Krampf, von einem Substantiv Klampher, Klamber, welches dem ahd. chlampheren, mhd. Klembern, nhd. klammern zu Grunde liegt. Portg. cambra, Krampf.

Calspato, Kalkspat, Fremdwort aus dem Deutschen, wie die anderen Mineralnamen: feldspato, Feldspat, nagelfluo, Nagelfühe, tafeldspato, Tafelspat.

Camarlengo, Kämmerer, von ahd. chamarlinc, Kämmerling, v. chamara, Gemach, v. gr. *zupápa*, gewölbter Raum. Ital. camarlingo. Frz. chambellan aus altfrz. chambrelenc.

Camisa, Hemde, zu ahd. hemidi, langes Unterkleid. Vulg. lat. camisa. Ital. canicia. Frz. chemise. Altir. cainmse.

Camuza, gamuza, Gemse, ein sehr verschieden erklärtes Wort, das aber vermutlich germanisch sein dürfte, wie Kluge annimmt und Diez wenigstens nicht ausschliesst. Mhd. gemeze, gamz (viell. älter gamuz, wie hiruz, Hirsch); möglicherweise gehört auch engl. game, Wild, hieher. Gamuza wie span. gama, Damhirsch, v. lat. dama abzuleiten, ist bedenklich; die Deutung von Steub aus kelt. cam, krumm, würde das Tier von anderen krumm gehörnten nicht unterscheiden. Ital. camozza. Portg. camuça. Frz. chamois. Churw. chamotsch.

Carauz, völliges Leeren des Glases, vom deutschen „Gar aus“, ein deutschen Zechern abgelernter Ausdruck. (Diez). Frz. carousse. Engl. carouse, Trinkgelage.

Carlos, Eigenname, von dtsch. Karl, ahd. charal, eigtl. Mann, Ehemann. Durch die Erhebung der fränkischen Hausmaier, von welchen Karl Martell zuerst den Namen führte, auf den Königsthron, ward das Wort fast überall in Europa verbreitet. Frz. Charles. Ital. Carlo.

Carpa, Karpfen, zu ahd. charpho, engl. carp, altnord. Karfe. Ungewiss, ob ur-

Bauche!

sprünglich germanisch; aus dem germanischen stammt aber mittellat. carpo, woher die romanischen Wörter. Frz. carpe. Ital. carpione.

Cataluña, Katalonien, nach Gelhorn aus älterem Gotalania, d. h. Goten- und Alanenland.

Cayo, Dohle, von ahd. Kaha, Krähe, agls. ceá, engl. chough, niederl. Kauw, schwed. Kaja. (Diez, Schade).

Cayo, Klippe, Sandbank, nach Ducange und Diez zu bretonisch Kaé, Zaun, Deich, kaéa, einzäunen. Eher wohl von niederl. Kaai, Kies, Sand, Ufersand, engl. kay, niedd. Kaje, über dessen deutsche Herkunft siehe F. Bauer, Etymologie d. nhd. Sprache S. 112. Frz. quai.

Cazo, Pfanne mit Stiel, cazuela, von ahd. kezi, chezi, altn. kati, ein Kochgeschirr, woher deutsch „Kessel“. Ital. Cazza, cazzuola, casserola. Frz. casserole, Bratpfanne, woher deutsch „Kasserol“. Churw. caz.

Coalla, altsp. Wachtel, wohl zu ahd. wahtala (Diez). Mittellat. quaccila. Ital. quaglia. Frz. Caille.

Cobalto, Name eines Minerals, vom deutschen „Kobalt“, und dieses nach Schwenck und Frisch vom böhmischen kow, Erz, kowalty, erzhaltig. Ital. Cobalto. Portg. Cobalto. Frz. cobalt, cobolt.

Colzá, Rübsaat, Fremdwort aus dem Deutschen „Kohl Saat“. (C. Michaelis).

Cota, langes Oberkleid, kommt wohl nicht von ags. cote, engl. cot, Hütte, sondern eher von deutsch Kotze, ahd. chozzo, umbichuzzi, Obergewand. „Man hat“, sagt Kluge, „für den Fall, dass Kotze echt germanisch wäre, an Verwandtschaft mit griech. βέβδος (aus Wurzel gud), Frauenkleid, gedacht“. Auch für das deutsche „Kutte“ vermutet Kluge germanische Herkunft. Dagegen betrachtet Schade nicht blos „Kutte“, sondern auch „Kotze“ als Ableitungen von lat. cutis, so dass der Ausdruck, wenn auch durchs deutsche gegangen, doch schliesslich auf romanischem Gebiete zu Hause wäre. Ital. cotta. Frz. cotte.

Crabita, versteinertes Krebs, wohl von ags. crabba, engl. crab, dtsh. Krabbe, verwandt mit „Krebs“, und nicht von gr. κάραβος, lat. carabus. Frz. crabe.

Cruxir, knirschen, durch ein anzunehmendes Verbum kraustjan aus dem gleichbedeutenden got. kriustan. (Diez, Schade). Ital. crosciare, Prov. croissir, Altfrz. croissir, Wallonisch crohí, knirschen.

Ch.

Chalupa, Schaluppe, zu holländ. sloep, dänisch sluppe, engl. shallop, slopp. Frz. chaloupe.

Chamberga, weiter Ueberrock, genannt nach dem Marschall Fried. Herm. von Schomberg (geb. 1616, † 1690 in der Schlacht an der Boyne), der diese Kleidung nach Spanien brachte. (Diez, Seckendorf).

Charpa, Schultergehänge, von ahd. scharpe, Tasche, nhd. Schärpe. (Diez, Kluge). Ital. sciarpa. Frz. écharpe, älter escharpe. Zu dieser Verwandtschaft zieht C. Michaelis auch escarapela, Schleife, escarcela, Beutel am Gurt.

Choque, Zusammenstoss, wohl von dtsh. Schock, mhd. schoc, Haufe, schochen, aufhäufen. Frz. choc.

Chorlo, Turmalinfels, eine eisenhaltige Steinart, von deutsch „Schörl“, engl. schirl.

D.

Danzar, tanzen, danza, Tanz, von ahd. dansôn, ziehen, dehnen, und dies von dunsan, got. thinsan (praeterit. thans), ziehen, reissen, woher nhd. „gedunsen.“ Ital. danzaro, danza. Frz. danser. Portg. dansar. Walach. dęntzui. Mhd. tanz, nhd. „tanzen“ ist selbst aus dem Romanischen zurückentlehnt.

Dardo, Wurfspiess, Wurfspieß, nach Diez v. ags. daradh, darodh, engl. dart, ahd. tart, Spiess, anord. darradhr, dörr, und nicht von gr. δόρυ, δόρατος. Ital. dardo. Frz. dard. Walach. darde. Slav. dārda.

Desfalcar, abziehen, vermindern, woher desfalco, Einbusse, von des und ahd. falcan, falcan, berauben, abziehen. „Die übliche Herleitung“, bemerkt Diez, „ist von falx, so dass es hiesse: absicheln, was zu seiner Bedeutung übel passt. Es ist vielmehr ganz deutsch . . . Wäre das deutsche Wort aus dem romanischen, so lautete es falchan, falchan.“ Ital. falcare, diffalcare. Portg. desfalcar. Frz. défalquer.

Desmayar, in Ohnmacht fallen, woher desmago, Schrecken, Ohnmacht, von got. ahd. magan, können, vermögen, ahd. magên, stark sein, unmagên, ohnmächtig werden. Ital. smago. Portg. desmayar. Frz. émoi, von esmai, nicht von movere. Engl. dismay (aus dem romanischen).

Dique, Wasserdamm, von niedl. dyk, ags. dic, niedd. Deich, verwandt mit hochd. Feich und griech. τίφος aus dhighos. Ital. Diga. Frz. Digue.

Droga, Gewürz, Spezerei, nach Diez, Schwenk und Ménage, überhaupt nach der gewöhnlichen Ansicht, von holländ. droog, engl. drugs, nhd. trocken; weshalb wir das Wort hier anführen. Wahrscheinlich aber stammt der roman. Ausdruck doch nicht aus dem germanischen. Baist erinnert an gr. lat. trochiscus, Küchelchen. „Doch sprechen“, sagt Kluge, „sachliche Gründe für den Orient als Ursitz des Wortes“; demgemäss erzählt Harder dasselbe aus persisch droga, Geruch, Aroma.

Duna, Sandhügel am Meere, von frz. dune, und dies von niederl. duin, hochd. Düne. Das deutsche und niederländ. von ags. dūn, engl. down, Dünne, Hochebene, woher auch ags. adūne, of dūne, bergab, engl. down, herunter. Das ags. und engl. vom keltischen: altir. dūn, kymr. din, Hügel, urspr̄gl. befestigter Ort, woher Städtenamen wie Augustodunum, Lug-dunum. Ital. duna.

E.

Enrique, Eigenname, v. dt̄sch. Heinrich, aus heim, got. haims, und reiks, Herrscher, also s. v. a. Hausherr. Frz. Henri.

Escalin, Schilling, von got. skilliggs, ahd. skilling, nhd. Schilling, altnord. skillingr, ags. scilling, engl. shilling, nld. schelling. Das germ. Wort kommt wohl nicht, wie Wirth meint, von „Schild“, wegen des Gepräges, noch auch, wie Schwenk sagt, von „schilen“ = teilen, in „Schale“, „schälen.“ Schade und Kluge leiten es von scëllan, schallen, also Schilling = schallende, d. h. klingende Münze. Frz. escalin. Ital. scellino.

Escalvis, Schellfisch, Fremdwort aus dem deutschen Worte. (Caroline Michaelis).

Escanciar, einschenken, escanciano, Schenke, von ahd. scenkan, schenken, scenco, alts. scenkjo, Schenke. (Diez, Schade). Port. escançar. Altfr. eschancer. Rhätorom. schanghiar, als Geschenk geben.

Escarba, Scherbe, von ahd. scirbi, mhd. schërbe. Das deutsche Wort ist mit

ahd. *scarbôn*, zerschneiden, verwandt, und da deutsch „schärb“ auch „die Kerbe im Flossbaum, die den verbindenden Querbaum aufnimmt“ (Schade) bedeutet, so erklärt sich hieraus das span. *escarba* im Sinne von „Zusammenfügung zweier Planken“, welches man also nicht aus dem Baskischen ableiten braucht, wo nach Larramendi *elçarbea* s. v. a. „unten vereinigt“ heisst.

Escarbar, kratzen, scharren, nach Scheler von lat. *scabrare*, aufritzen, nach Diez von mhd. *schrapfen*, niedl. *schrapen*, kratzen, scharren, schaben, engl. *shrape*. Altfrz. *escraper*, abkratzen.

Escarnir, spotten, woher *escarnio* Spott, von ahd. *skërn*, Spott, *skërnôn*, ver-spotten, *skirno*, Possenreisser Ital. *scherno*, *schernire*. Portg. *escarnho*, *escarnir*.

Escarpar, glatt machen, woher *escarpa*, Abhang, *escarpin*, spitzer Schuh, von ahd. *scarf*, nhd. *scharf*, da die Urbedeutung „scharf“ oder „spitz“ ist. (Diez, Schade.) Ital. *scarpa*, *scappino*. Frz. *escarper*, senkrecht abschneiden.

Esclavin, Richter, von ahd. *scaffin*, auch *sceffeno*, woher deutsch „Schöffe“. Das Wort gehört zu *scaphen*, *scaphjan*, schaffen, d. h. befehlen. (Diez Schade.) Mittelat. *scabinus*, *escapinius*. Frz. *échevin*. Ital. *scabino*, *schiovino*.

Esclavo, Sklave, woher *esclavina*, grober Pilgerrock eigentl. Sklavengewand s. v. a. slavischer Rock, vom deutschen Sklave und dies vom Nationalnamen der Slaven, also eigentl. slavischer Kriegsgefangener. Ital. *schiaivo*, *schiovina*. Ptg. *escravo*. Frz. *esclave*.

Escorbuto, Skorbut, von niedd. *schorbock*, niedl. *scheurbuik*, nhd. *Scharbock*, v. niedl. *scheur*, Riss, Spalte und *but*, Knochen. Ital. *scorbuto*. Frz. *scorbut*. Portg. *escorbuto*. Mittelat. *scorbutus*.

Escota, Segeltau, von schwed. *skot*, niedl. *shoot*, zu hd. „schiessen“, weil man mit dem Tau die Segel einzieht oder schießen lässt. Ital. *scotta*. Portg. *escota*. Frz. *écoute*.

Escote, runder Kleidausschnitt, *escotar*, einen solchen Ausschnitt machen, von deutsch „Schos“, got. *skauts*, weil das auszuschneidende Stück einen Schos bildet. Nicht wie Covarruvias meint, von *excutare*, da r vor t nicht ausfällt. (Diez).

Escote, Zeche, Abgabe, (nicht zu verwechseln mit *escote*, Schos, Kleiderausschnitt), wohl von altfries. *skot*, engl. *scot*, *shot*; nhd. *Schoss*, von vorschiesse. Ital. *scotto*. Portg. *escote*. Frz. *écot*. Mittelat. *scotum*.

Escuma, Schaum, von ahd. *scûm*, nord. *skûm*, niedl. *schuim*, viell. eigtl. „bedeckendes“ von Wurzel *skû*, bedecken. (Kluge). Ital. *schiuma*. Frz. *écume*. Portg. *escuma*. Gael. *sgûm*. Alban. *s'cume*.

Esgrimir, fechten, woher *esgrima*, Fechtkunst, von ahd. *skirmon*, *skermion*, nhd. *schirmen*, subst. ahd. *skirm*, Schild, Schutz, Schirm. Ital. *schermo*, *schermire*, und von letzterem abgeleitet unter Einfluss des deutschen *scara*, Schar: *scaramuccia*, woher span. *escaramuza*, Gefecht, und deutsch: Scharmützel. Portg. *esgrimir*, *esgrima*. Frz. *escrimer*, *escrime*, *escarmouche*.

Esguazo, Furt, woher *esguazar*, durchwaten, von ahd. *wazzar*, nhd. *Wasser*. (Caix). Daneben besteht das urromanische *vado*, Furt, von lat. *vadum*. Ital. *guazzo*, *guazzare*, *diguazzare*.

Eslingar, umschlingen, *eslingua*, Schlinge, Schleuder, von ahd. *slingan*, winden, *slingâ*, Schleuder; ags. *slingan*, engl. *to sling*, schleudern, werfen; altnord. *slyngva*, werfen. Die Grundbedeutung der german. Wurzel *slingw*, zu der auch „Schlange“ und

„Schlenkern“ gehören, ist drehende, schwingende Bewegung. Frz. élingue. Portg. eslinga. Churw. slinga.

Esmalte, Email, von ahd. smēlzan, und dies aus smalzjan, smaltjan, nhd. schmelzen; nicht von lat. maltha. Ital. smalto, Email, smaltire, verdauen. Frz. email. Portg. esmalte, Mittell. smaldum.

Esparavel, Stossgarn zum Sperberfang, dann auch Fischergarn; altsp. esparvel, catal. esparver, Sperber, von ahd. sparwari, nhd. Sperber, und dies s. v. a. ein von Sperlingen lebender Vogel, von got. sparva, Sperling. (Diez, Schade, Kluge). Ital. sparaviere, sperber. Frz. épervier, Sperber, Wurfnetz.

Espeque, Hebebaum, Pumpenschwengel, von niederl. spaak, speak, Speiche, Hebebaum, ags. spaca, engl. spoke, ahd. speihha, nhd. Speiche. Portg. espeque.

Espeto, Bratspiess, espedo, von ahd. spiz, Spiess, Spitze, niederl. spit, Bratspiess, ags. spitu, engl. spit. Ital. neapol. spito, sonst spiedo. Frz. épois, Spitze am Geweih.

Espiar, ausspähen, woher espion, Kundschafter, von ahd. spēha, Erforschung, spēhon, aufpassen, nhd. spāhen; zur idg. Wurzel spak in spicio, specto, speculum, *σκοπέω, σκοπή*, *σκοπεύω*, zendisch spaç, schauen, bewachen, sanskrit paç in paçyāmi, sehen, spāhen, spācus, Späher. Ital. spiare, spione. Frz. épier, ausspähen, espion. Churw. spiar, nachsehen.

Esplinque, Vogelfalle oder Schlinge, für esprinque von ahd. springā, Fessel, (Diez, Schade).

Espolin, Weberschiffchen, von ahd. spuolo, nhd. Spule, ndl. spoel, engl. spool; vielleicht zur Wurzel spa in „spannen“, „spinnen“. Ital. spola, spuola. Churw. spol. Altfrz. espolet, Spindel. Neufrz. sépoule, Spule, aus älterem espoule, époule.

Espuela, Sporn, woher espolear, spornen, espolada, Spornstich, espolon, Hahnenhorn, altspan. espuera, esporon, von ahd. sporo, Acc. sporon, nhd. Sporn, verwandt mit ahd. spor, nhd. Spur, unverwandt mit sanskr. sphar, sphur in sphurāmi, stosse mit dem Fusse; ags. spuro, spora, Sporn. Ital. sperone, sprone, speronare. Portg. esporão, esporear, alt espora. Frz. éperon, alt esporon, éperonner. Prov. espero.

Esquena, Rückgrat, und esquanela, Beinharnisch, beide von ahd. skina, scēna, Hüfte, Bein, Nadel; nhd. Schiene, Schienbein; schwed. skena, dän. skinne, ags. scine, engl. shin. Ital. schiena, Rückgrat, schiniera, Beinharnisch. Frz. échine, Rückgrat.

Esquife, Boot, woher esquifar, equipar, ausstatten, eigentl. ein Schiff ausrüsten, von ahd. skif, altnord. agls. skip, nhd. Schiff. Ital. schifo. Portg. esquife. Frz. esquif, woher altfr. esquiper, nfr. équiper, deutsch „equipieren“.

Esquila, Glöckchen, von ahd. skilla, skella, nhd. Schelle, verb. skëllan, schellen, Faktitiv zu „schallen“. Ital. squilla, squillare. Altfrz. eschiele. Lomb. churw. schella.

Esquivar, meiden, verschmähen, von ahd. sciuhen, nhd. scheuen. (Diez, Schade.) Ital. schivare. Portg. Prov. esquivar. Frz. esquivar. Rhätorom. schivir.

Estaca, Pfahl, von angel. staca, niedd. stake. Ital. stacca. Prov. estaca. Frz. alt estache, estaque.

Estafeta, Post, von ahd. stapho, stapfo, Schritt, woher nhd. Fuss-stapfen. Frz. estafette.

Estala, Stall, altsp. estalo, von ahd. stal (statio, locus, stabulum) zu „stellen“. (Diez.) Ital. stallo, stalla, stallone. Frz. alt estal, Stelle, neu étal, Kram, étaler, auskramen, étan, Fleischbude, étalon, Zuchthengst = equus ad stallum: Frz. étable hingegen kommt von lat. stabulum.

Estampar eindrücken, von ahd. stamphôn, nhd. stampfen. Ital. stampare. Portg. estampar. Frz. étamper. Walach. steamp, Pfahl zum eindrücken, v. ahd. stamph, nhd. Stempel.

Estarna, Rebhuhn, wohl nicht von lat. (avis) externa, sondern von ahd. stara, nhd. Star, ags. stearn, oder doch gewiss vom deutschen beeinflusst.

Este, Ost, aus leste auch l'este, von ags. eást, engl. east, ahd. ôstan, zur idg. Wurzel us, brennen, leuchten. Frz. est.

Estocafris, Stockfisch, Fremdwort aus dem deutschen Worte. (C. Michaelis.)

Estoque, Stossdegen, eigent. Stamm, daher auch Name der Schwertlilie, von deutsch „Stock“, letzteres zum Wurzelverb „stechen“. Portg. estoque. Frz. estoc. Gael. stoc.

Estribo, Strebepfeiler, estribar, stützen, nach Diez und Schade von deutsch „streben“. Estribo heisst auch Steigbügel, estribiera Sattelkammer. Vielleicht ist hier eine zweifache Entlehnung aus dem germanischen anzunehmen, so dass die beiden letztern Wörter nicht mit den ersteren identisch, sondern, wie Baist und Frisch meinen, von niedd. striepe, Lederschlinge (= „Steigbügel“) abzuleiten wären.

Estrinque, estrenque, Seil, nach Diez und Schade von deutsch „Strick“, „stricken“ mit eingeschobenem n; ahd. stric, stricchen. Also nicht von lat. stringere?? Frz. étrinquet, Fischergarn. Portg. estringue, estrinca, estrincar = drehen.

Estuche, Futteral, v. ahd. stûchâ, mhd. stûche, Ermel (Diez, Schade), nhd. östr. Dial. „Stachen“. Ital. astuccio. Portg. estojo, estojár. Prov. estug, estui. Frz. étui, alt estuier, verwahren.

Estuco, estuque, Gyps, Stuck, Firnis, v. ahd. stucchi, Stück, Rinde. Ital. stucco. Frz. stuc.

Estufa, Ofen, heizbares Zimmer, estufar, heizen, von ahd. stuba, heizbares Gemach, Badezimmer, nhd. Stube, altnord. stofa, Baderaum, engl. stove, Ofen. Der echt germanische Charakter des Wortes ist nicht zweifellos, sicher aber sein Uebergang aus dem germanischen in die romanischen Sprachen. Ital. stufa. Frz. étuve.

Esturion, Stör, von ahd. sturio, sturo, ags. styra, schwed. stôr. Ital. storione. Frz. esturgeon, woher engl. sturgeon.

F.

Falda, halda, Kleiderfalte, Saum, woher faldriquera, Rocktasche, von ahd. falt, nhd. Falte, ags. feald. Ital. falda. Portg. fralda. Altfr. faude, verb. fauder. Churw. falda.

Faldistorio, Lehnstuhl, von ahd. faltstuol, weil er zusammengefaltet werden konnte, wie die römische sella curulis. Eine andere Bildung aus dem gleichen deutschen Worte ist facistol, Altar- oder Musikpult. Ital. Portg. faldistorio. Frz. fauteuil, aus altfrz. faudestueil.

Fango, Schlamm, von got. fani, genit. fanjis; ahd. fenna, ags. fenn, engl. fen; urverwandt sanskr. panka, Kot, Staub. Das j im got. genitiv verhärtete sich zu g, wie lat. ven-i-o zu ital. vengo. Ital. fango. Frz. fange.

Farándula, Schauspielergewerbe, Schauspielertruppe, vom ahd. partizip faranda, nämlich fahrendes Gewerbe, fahrendes Volk. (Diez.) Portg. farandula.

Felonia, alt fellonia, Lehensfrevell, Ruchlosigkeit, ein zweifelhaftes Wort. Schwenk und Landais leiten es vom deutsch „fehlen“ ab, das aber nach Kluge kein sehr

alter Ausdruck ist und vom lat. fallere kommt. Nach Diez ist die Grundbedeutung „grausam“, er vergleicht das Wort mit ahd. fillan, schinden, geiseln, züchtigen. Frz. félonie. Ital. fello, boshaft, fellone, Bösewicht, fellonia, Bosheit, Treubruch.

Fenin, Pfennig, Fremdwort aus dem deutschen Worte. (C. Michaelis). Das deutsch „Pfennig“ bedeutet eine Münze mit der Abbildung eines Kopfes, von keltisch pen = Kopf.

Ferlin, altspanisch Vierteldenar, von angels. feordhling, Vierling. Altfrz. ferling, ferlin, Ital. ferlino.

Fernando, Eigenname, alter Hernando, deutsch romanisiert Ferdinand, von ahd. herinand, Heerkühn.

Feudo, Lehen, Lehenszins, woher feudal, feudalismo, feudatario, feudalidad, von mittell. feudum u. dies euphonisch statt fenum, v. altkatal. altportg. feu, sizil. fegu, Lehen, aus ahd. filu, fehu, Vieh, got. faihu, Vermögen, eigtl. Herdenbesitz. Es liegt also hier eine analoge Uebertragung des Sinnes vor, wie bei lat. pecunia, Geld, v. pecu, Vieh. Gegen diese Deutung, welcher auch Diez folgt, kann die ganz abweichende Ansicht von Wackernagel, das Wort laute eigtl. feod aus got. thiuth = das Gut, wohl nicht aufkommen. Frz. fief, alt fieu, Lehen. fieffer. feudataire. feudiste. Ital. fio. feudo. feudale. feudista.

Fieltro, Filz, woher filtrar, durchsehen, v. ahd. filz, ags. felt, schwed. filt. Ital. feltro, feltrare; Frz. feutre; filtrer, woher deutsch: filtrieren; Mittellat. filtrum, feltrum.

Fisga, Dreizack zum Fischen, Hurlpene, von got. fiskja, Fischer, fiskon, fischen, ahd. fisker (= fisc-gêr?), Fischerdreizack, v. fisks, ahd. fisc, urverw. lat. piscis. Portg. fisga.

Fita, altsp. Band, nach Diez nicht von vitta, Binde, da v selten mit f vertauscht wird, sondern von ahd. fiza, fizza, vitza, Band, Faden, mhd. vitze. Hieher dürfte auch ahd. Fetzen gehören, welches Kluge zu altnord. fōt, Kleider, stellt. Ital. fetta, Schmitze; fettuccia, Bändchen.

Flaon, Fladen, v. ahd. flado, Opferkuchen. niederl. vlade, engl. flawn, urverw. mit gr. πλατύς, flach, πλάθων, Kuchenbrett. Ital. fiadone, Honigwabe. Frz. flan, zugs. aus flaon, Fladen. Mittell. flado, schon b. Venantius Fortunat.

Flecha, Pfeil, alt frecha, von mhd. vliz, Bogen, niedl. flits, Pfeil, Wurfspiess. (Diez). Frz. flèche, Pfeil. (Kluge, Landais).

Flete, Miete eines Schiffes, von ahd. frêht, Verdienst, Lohn, niedl. vracht, woher nhd. Fracht mit seiner etwas veränderten Bedeutung. (Diez, Kluge). Frz. fret.

Follon, träge, von altsp. fol, aufgeblasen, närrisch, nach Einigen aus got. fulls, deutsch „voll“, nämlich „trunken“, da altnord. ölr, trunken, auch für „Narr“ gebraucht werde. (Scheler). Diez widerspricht jedoch und denkt an lat. follis, follere. Ital. folle. Frz. fou.

Fonta, Schmach, afontar, aontar, schmähen, altspanische Wörter, von got. haunitha, ahd. hōnida, altsächs. hōnda, Schmach, zu got. haunjan, ahd. hōnjan, nhd. höhnen, Hohn. Ital. onire, onta, ontare. Altfrz. honnir, ahonter, hontoier.

Fornir, ausstatten, versorgen, kann nicht von lat. furnus kommen, so dass es „im Ofen zubereiten, backen“ bedeuten würde, weil dieser Sinn viel zu eingeschränkt wäre. Diez leitet daher das Wort von ahd. frumjan, fordern, schaffen, woraus sich leicht die Bedeutung „ausstatten“ entwickeln konnte. Ital. fornire, alt auch fronire. Frz. fourmir. Portg. fornir.

Forrajo, Futter, wozu forrar, füttern, forro, Unterfutter, von ahd. fuotar, Futter zur Nahrung, auch: gefütterte Scheide, got. fōdr, Scheide, angl. fōdor, altnord. fōdhr,

Viehfutter. Urverwandt sansk. pātram, Behälter, zu idg. Wurzel pa, erhalten, nähren. Ital. fodero. Portg. forro. Frz. feurre, fourreau, fourrage, fourrure.

Frambuesa, Himbeere, frambueso, Himbeerstrauch, von niedl. braambezie, ahd. bramberi, nhd. Brombeere. Frz. framboise.

Franco, frei, woher franquear, befreien, franqueza, Freiheit, von dem deutsch. adj. frank in „frank und frei“ und im Volksnamen der Franken; das Adjektiv von der got. Wurzel freis, nhd. frei. Ital. franco, franchezza. Frz. franc, franchise; franchir = übersteigen (Scheler).

Fresco, frisch, von ahd. frisc, nhd. frisch, angl. fersc. Ital. fresco. Potg. fresco. Frz. frais, femin. fraîche. Wallon. friss. Kymr. fresg. Breton. fresk.

Friso, krause Verzierung, woher frisar, Tuch auskratzen, v. ags. frise, gelockt, engl. to friz, kräuseln, altfries. frisle, Haupthaar, und der Volksname der Friesen, d. i. „Gelockten“. (Kluge, Diez). Ital. fregio, fregiare. Frz. frise, woher nhd. Fries, engl. frieze.

Fúcar, reicher Mann, vom deutschen Familiennamen Fugger. Wallonisch foukeur, reicher Mann.

G.

Gabela, Abgabe, Steuer, v. gleichbedeutendem ags. gaful, gafol, engl. gavel, verb. gifan, got. giban, nhd. geben. (Diez). Weniger entspricht die von Andern vorgebrachte Ableitung von ahd. garba = manipulus, oder von arab. qabala, einnehmen. Ital. gabelare, versteuern, gabella. Frz. gabelle, Salzsteuer.

Gage, Gaje, Pfand, Gehalt, Sold, von got. vadi, Pfand, gavadjôn, geloben; dieses von got. ga-vidan, verbinden; v. germ. Stamme vad, urverw. mit dem sansk. Stamme vadh in vivadhas, Joch. Ahd. wetti, Pfand, Bürgschaft, mhd. wetten, Pfand geben, nhd. Wette, wetten. Ital. Gaggio, ingaggiare, verpfänden. Frz. Gage, engager, dégager. Portg. Gage.

Galardon, Belohnung, aus gualardon, und dies, wie die anderen romanischen Sprachen beweisen, von ahd. widarlon, unter Anlehnung an lat. donum. Mittell. Widerdonum. Ital. Guiderdone, guiderdonare. Portg. galardão.

Galdre, kurzer Ueberrock, von „Geldern“, da die Tracht von Franzosen, die aus Geldern kamen, in Spanien eingeführt wurde. (Diez, Seckendorf).

Galopar, galoppieren, woher galopo, Läufer, von got. ga-hlaupan, ahd. ga-hlaufan, subst. hloufo, ags. gehleápan, nhd. laufen; nach Wackernagels nicht sehr wahrscheinlicher Vermutung von gâh-hloufan. Ital. galoppare. Portg. galopar. Provz. galapar. Frz. galoper, galopin.

Gambax, altsp. Wams, von got. wamba, ahd. wampa, altnord. vomb, Bauch, also s. v. a. Bauchbekleidung; agls. engl. womb = Schos. Mittell. wambasium. Altfrz. gambais, woraus mhd. wambeis, wambes, nhd. Wams ins Deutsche zurückgekehrt.

Gansa, Gans, aus dem Deutschen entlehnt: ahd. gans, agls. gôs, engl. goose, altnord. gás, niedl. gans. Altfrz. gante, Wildgans. Prov. ganta.

Garañon, Hengst, von mittell. waranio, und dies von altniedd. wrênjo, mittelniedl. wrêne, ahd. reinneo. Ital. guaragno.

Garante, Bürge, wozu garantir, Gewähr leisten, garantir, von ahd. wërên, leisten, bürgen, altfries. warend, Gewährsmann. Frz. garant, garantir. Ital. guarentire. Mittellat. warens.

Garbo, Anstand, garbar, sich zieren, von ahd. garawi, garwi, Schmuck, garawon, bereiten, schmücken, eigtl. „fertig, gar machen“, v. garo, ganz, nhd. gerben. (Diez).

Gayo, altsp. munter, lebhaft, neusp. Name des Holzhähers (als des bunten, lebhaft gefärbten Vogels), wie ital. gajo schon nach Muratori von ahd. gāhi, rasch, lebhaft, mhd. jāh. (Diez, Schade). Frz. gai, munter, geai, Holzhäher.

Gerifalte, Geierfalke, aus dem Deutschen entlehnt. Frz. gerfaut, alt girfale, gerfau.

Giga, Geige, woher, wegen der Gestalt, gigote, Hammelskeule, gehacktes Fleisch, von mhd. gige, nhd. Geige, altnord. gigja. Ital. Giga. Frz. Gigue, Tanz mit Musik, gigot, Hammelskeule.

Gil, Eigenname, gekürzt aus Guillelmo, v. dtsh. Wilhelm, v. willo, got. wilja, Wille, und helm; einer, der nach dem Helme begehrt.

Giron, Schos, Schleppe, Dreieck in einem Wappen, von ahd. gēro, keilförmiges Stück in einem Kleide, von gēr, Speer, wegen der Gestalt. (Diez, Schade). Frz. giron. Ital. gherone, garone.

Gonfalon, Fahne, von ahd. gundfano, aus gundja, Kampf, und fano, Tuch. Frz. gonfalon.

Gonsalvo, Eigenname, v. dtsh. gundsarvus, Kriegsrüstung; die nämliche deutsche Vorsilbe begegnet in Günther, Guntram, Gustav; mhd. sarwe, got. sarv, Rüstung, wird von Fick mit lat. servare, von Bugge und Schade mit lat. serere, gr. εἶρσειν, knüpfen verglichen, so dass sarv, wie lat. sertae (loricae), etwas durch Verknüpfung angefertigtes bedeuten würde.

Grapa, grapon, Klammer, Kralle, wozu garfa, Klaue, garfio, Haken, Zange, von ahd. crapo, crapho, chrapfo, Haken, Klammer, und nicht von gr. lat. graphium, Griffel. (Diez, Schade). Ital. grappa, grappare, aggrappare, packen. Frz. grappin, Anker. Hierher gehört auch span. agrafa, frz. agrafe, dtsh. Agraffe, welches ältere Etymologen sehr gezwungen aus dem gr. ἀγρα und ἀφῆ ableiteten.

Gratar, kratzen, von ahd. chrazōn, mhd. crazen, nhd. kratzen, niedl. kratsen, nordisch krota, eingraben, got. ga-krutōn, zermalmen. Das deutsche Wort ist mit gr. γράτσειν, einritzen, verwandt, oder, nach Schade, davon abgeleitet. Ital. grattare, grattugio, grattugiare. Frz. gratter, gratin, égratigner.

Greña, verworrenes Haar, woher altsp. greñon, Lippenbart, von ahd. gran, grana, Schnurrbart, stachliges Haar, nhd. Granne = Aehrenstachel, Schweinsborste; altnord. grōn, Bart, ags. grōnu; urverwandt mit gael. granni, langes Haar, kymr. grann. (Kluge, Schade). Portg. grenha, Haupthaar. Altfrz. grenon, Schnurr- und Kinnbart. Mllat. granus (schon bei Isidor). In andere rom. Formen hat sich das lat. crinis eingemischt, so dass der Vokal i wurde, wie altsp. griñon, altfr. grignon.

Gres, Sandstein, von ahd. griez, nhd. Gries. Frz. grès, grésil.

Grima, Grausen, Schauder, nach span. Etymologen v. gr. χρομός Frost; nach Diez eher deutsch; ags. grima, Gespenst. Damit dürfte grimazo, Grimasse, zusammenhängen, so dass der Sinn des letztern, aus d. Frz. ins Deutsche zurückgekehrten Wortes „Schreckbild“ wäre. Denn altnord. heisst grīma „Maske, Helm“. (Schade). Portg. grima, Grausen, engrimanço, verzerrte Figur. Frz. grimace.

Gris, grau, als Subst. graue Farbe, woher: gris, graues Eichhorn, grisalla, Vermischung grauer und weisser Haare, griseta, grauer Stoff, übertr. Frauenzimmer niedern Standes, weiter übertr. Frauenzimmer zweideutigen Rufes, von altsächs. grīs, grau, mhd.

gris, nhd. greis. Ital. griso, grigio, grisetto. Portg. gris. Frz. grisette. Churw. grisch. Mittellat. griseus.

Grosella, Stachelbeere, durch mittellat. (10. Jahrh.) groselarium von deutsch „Kräuselbeere“, schwedisch Krusbär. Also nicht von lat. grossus, welches auch im Buchstaben (ss) nicht stimmt. Frz. groseille.

Guadaña, Sichel, Sense, woher altsp. guadañar, mähen, ein Wort, welches nach Diez „in Betracht seines Anlautes deutsch sein müß“ und von ihm aus ahd. weidanôn, weidanjan, jagen, weiden, abgeleitet wird. „Der Begriff konnte sich von dem Jagd- und Hirtenleben auf den Ackerbau erstrecken.“ Dagegen knüpft Caroline Michaelis das Wort an den Stamm guad, guaz = mit einem scharfen Instrument bearbeiten, woher desguazar, Holz behauen; und so würde guadaña zur deutschen Wurzel hvas, hvat, scharf, in „wetzen“ gehören. Portg. guadanha, Sichel, Sense.

Gualda, die Pflanze reseda luteola, woher gualdo, gelb, von engl. weld. (Diez).

Guañir, wie ein Ferkel grunzen, von ags. vānjan, ahd. weinôn, nhd. weinen, altnord. veina und kveina, got. gainôn. (Diez, Schade). Comask. sguagni, wehklagen.

Guante, Handschuh, deutsches Wort, welches zwar im ahd. u. ags. fehlt, jedoch im altnord. vōtr = vantr, schwed. vante, dänisch vante vorkommt. Ital. guanto. Frz. gant. Portg. guante. Mittellat. wantus (schon b. Beda).

Guardia, Wache, wozu guardar, hüten, gardingo, behutsam, guardian, von got. vardja, Wache, ahd. warto, verb. wartên, achten. Ital. guardia, guardare, guardiano, guardingo. Portg. guardar, guardian, gardingo. Frz. garder, garde, gardien, égard.

Guarecer, schützen, bewahren, alt guarir, woher garita, guarida, von got. varjan, ahd. werjan, verteidigen, nhd. wehren, wozu wohl auch „Werder“, ahd. werid, geschützter Ort im Wasser. Ital. guarire, guerire. Frz. guérir, genesen; guérite, sicherer Ort.

Guarnecer, verwahren, alt guarnir, woher garnacha, langes (verwährendes) Kleid, von ahd. warnôn, nhd. warnen, ahd. warna, Fürsorge, ags. varnian, hüten. Ital. guarnire, guarnaccia, guarnello. Frz. garnir, garnison, garnache.

Guaya, Wehklage. Jammer, von der Interjektion guai, und diese nicht von lat. vae, sondern von got. vai, ahd. wê. Ital. guai, guajo. Portg. guai, guaya. Frz. alt wai, neu ouais. Kymr. gwae.

Guedeja, Haarlocke, Mähne, vielleicht von ahd. wadal, wedil, nhd. Wedel. Diez hält zwar diese Ableitung für unwahrscheinlich, und Schade hat sie nicht aufgenommen, wohl mit Rücksicht auf die Nebenform vedija, Wollflocke, Schopf, welche von spanischen Etymologen zu lat. vellus, vellicula = vellilla gestellt wird. Doch scheint die Herkunft von guedeja statt guadel aus wadal nicht unmöglich.

Guercho, altsp., schielend, von mhd. dwërch, quer, schräg, ahd. dverah, nhd. in Zusammensetzungen „zwerch“ —, altnord. thverr, schräg; urverw. lat. torqueo. (Diefenbach, Diez, Kluge.) Ital. guercio. Churw. guersch.

Guerra, Krieg, woher guerilla, von ahd. wërra, Verwirrung, Streit, verb. wërran, verwirren, altnord. vörr. (Diez, Schade). Ital. guerra. Portg. guerra. Frz. guerre, guerrier. Bask. guerla.

Guiar, leiten, weisen, guia, Führer, Weg-weiser, von got. vitan, beobachten, bewachen, vita, Wissender; ags. vita, Rathgeber; ahd. wizan, anblicken, verweisen, verw. mit wizan, wissen, urverw. gr. F-oida. So Diez. Bugge und Scheler verweisen auch auf altnord. vitá, bedeuten, so dass den roman. Wörtern der Sinn „den Weg andeuten“ zu

Grunde läge; altnord. viti = Zeichen. Ital. guida, guidare. Frz. guider, guide; guidon
 Fahne, d. h. Feld-zeichen. Port. guiar.

Guindar, winden, woher die Schifferausdrücke: Guindaste, Schiffswinde, auch
 Gaaen, Guindaleza, langes Tau, Guindaleta, Seil, Guindamáina, Aufziehen der Segel, von
 got. vīndan, ahd. wintan, windan, ags. vīndan, anord. vinda. Ital. ghindare. Frz. guinder,
 Portug. guindar.

Guisa, Art, Weise, guisar, bereiten, v. ahd. wis, anord. vis, ags. wise. „Fer-
 raris lateinisches Etymon vice genügt dem Buchstaben nicht, Menage's visus, visa eben
 so wenig dem Begriffe.“ (Diez). Frz. und daher engl. guise. Ital. guisa. Portug. guisa.

Guita, Bindfaden, Schnur, wohl von ahd. wita, Haarband, dieses aber selbst von
 lat. vitia. (Diez.) Das Wort ist also nur in seiner Bildung vom Deutschen beeinflusst.
 Portug. guita.

H.

Haca, Klepper, alt faca, wohl durch das altfranz. haque von engl. hack, Miet-
 pferd. Altnord. fākr, Pferd. (Diez). Portug. faca.

Halagar, schmeicheln, kosen, nach Diez und Schade durch älteres falagar, afa-
 lagar aus einer mundartlichen (nicht belegten) Nebenform flaihan zu got. thlaihan, lieb-
 kosen, trösten, freundlich zureden; nach Baist von ahd. hlahhan, freundlich sehen, lachen.
 Portug. synk. afagar, schmeicheln.

Halar, am Seile ziehen, von altnord. hala, ziehen, ahd. halōn, herbeibringen, holen;
 ags. halōn. Urverwandt mit lat. calare, rufen, gr. καλεῖν. (Diez und Schade). Das Wort
 hätte demnach in den roman. Sprachen eine starke Einschränkung der Bedeutung in
 mehr materiellem Sinne erfahren. Frz. haler. Portug. alar.

Hansa, Hansebund, Fremdwort aus dem deutschen Hanse, got. hansa, agls. hōs,
 hatar. Frz. hanse, hanséatique.

Haraldo, Herald, Herold, woher Heraldica, von einem ahd. heriwalto, hari-
 waldo, Heerbeamter, welches durch mittell. haraldus, heraldus in die romanischen Sprachen
 überging. Ital. araldo. Portug. arauto. Frz. héraut für héralt.

Hato, Hausgerät, Kleidervorrat, von einem got. fata, Kleider (Kluge), altnord.
 fat, Kleider; schwed. fate-bur, Kleiderkammer, Vorratskammer. Das germ. Wort gehört
 zu fassen, das Kleid bedeutet also das einschliessende, umfassende. Portug. fato,
 Kleidervorrat.

Hornabeque, Hornwerk, Fremdwort aus dem Deutschen. (Diez, S. 460).

Huesa, altsp. Hose, von ahd. hosá, anord. hosa, ags. engl. hose, Hose, Ga-
 masche, Strumpf. Ital. uosa, usatto, Stiefel. Altfrz. hose. Frz. houseaux. Altportg. osa.
 Kymrisch hos.

I.

Hdefonso, Eigenname von ahd. hiltja, Kampf, nordisch hildr. und dem adj.
 fons, bereit, geneigt; vgl. Alonso. Also s. v. wie: kampfbereit.

Iva, Taxusbaum, von ahd. iwa, mhd. iwe, nhd. Eibe, agls. iv, engl. yew, altnord.
 ír, dán. íbe. Frz. if. Portug. iva. Kymr. ýw. Korn. hivin. Russ. iva. Pol. iwa. Czech.
 jiva Weide

Izar, in die Höhe ziehen, von schwed. hissa, niedl. hijschen, engl. to hoist, niedd. und daraus nhd. hissen. Frz. hisser. Ital. issare. Portg. izar.

J.

Jaco, Jacke. kommt nach Diez jedenfalls nicht aus lat. sagum. Ins deutsche ist das Wort erst seit dem 15. Jahrh. aus franz. jaqué eingedrungen, welches Ducange von dem Eigennamen Jaque eines Häuptlings von Beauvais um 1358 ableitet. Landais und Menage glauben an den deutschen Ursprung des franz. Wortes, welchen hinwieder Kluge als „ganz unsicher“ bezeichnet. Gleichwohl dürfte der Ausdruck ein deutscher sein. M. Heyne in Grimm's Lexikon leitet ihn von ahd. scēcho (= stragulum) her, mhd. schecke, schegge, buntes Lederkleid. Ital. giacco.

Jaquir, altsp. überlassen, von ahd. jēhan, mhd. jehen, zugestehen, aussagen, einbekennen, sich überwunden geben. (Diez). Ital. gecchiare, sich unterwerfen.

Jardin, Garten, von got. gards, Behausung, ahd. garto,, Umzäunung; urverwandt mit lat. hortus. Itl. giardino. Frz. jardin. Portg. jardim. Gæl. gart. Kymr. gardd.

L.

Lacayo, Bedienter, nach Larramendi, der alles aus dem Baskischen ableiten möchte, von bask. lacun, Gesellschaft, und ago, einer der wartet; eine Erklärung, die sich wohl selbst verurteilt. Offenbar, wie deutsch Lackei, von frz. laquais, dessen Ursprung Littré im Arabischen sucht. Landais u. A. führen den frz. Ausdruck auf ein altes Wort naquet und dies auf deutsch „Knecht“ zurück. Diez denkt an prov. laccai, Nebenschössling des Getreides, so dass die Grundbedeutung „Schmarotzer“ wäre, was mir sehr gekünstelt scheint. Ungleich besser befriedigt die Erklärung von Schwenk, wonach das frz. Wort alferdings aus dem deutschen kommt, nämlich von „lücken“, ags. lācan, springen, mhd. leichen, aufspringen in „Leich“, „frohlocken“, gotisch laikan, hüpfen, laiks, Tanz, schwed. lacka, laufen; demnach ist der ursprüngliche Sinn: Läufer.

Laido, hässlich, laizar, kränken, altspanisch von ahd. leid, verhasst, von lidan, leiden, altnord. leidhr, ags. lādih. Ital. laido, laidare. Frz. laid, laider. Portg. alt laido, laidar. Bask. laidoa.

Landa, altsp. Feld, wohl von got. und nhd. land, ahd. lant. So Landais: Mit voller Sicherheit kann jedoch die germ. Abkunft nicht behauptet werden, da das Wort auch aus dem Kelt. ins Romanische eingedrungen sein könnte. Bret. lann, stacheliger Strauch, Haide, kornisch lan, kymr. llan, Fläche, freier Platz. Ital. landa. Frz. lande, Ebene. Baskisch landa.

Landgrave, Landgraf, wozu landgravina, Landgräfin und landgraviado, Landgrafschaft, Fremdwörter aus dem deutschen.

Lapo, Schlag mit flacher Klinge, von ahd lappa, Lappen, Schlag mit etwas flachem. (Diez, Schade). Comask. lapina, Ohrfeige.

Lasquenete, deutscher Fussoldat, von nhd. Landsknecht, d. i. Bewaffneter im Dienst des Landes. Ital. Lanzicheneco. Frz. lansquenet.

Lastar, für andre zahlen, Subst. lasto, von ahd. leistjan, leistēn, fol-leistēn, leisten, Beistand gewähren; gotisch leistjan, folgen, ags. læstan. Portg. lastar.

Lastre, Last, Schiffsgewicht, woher lastrar, beladen, von ahd. hlast, last, nhd. Last = Ladung. (Diez.) Ital. lasto. Frz. laste, lest, Schiffslast.

Lata, Latte, Fassdaube, nicht von lat. lata, breit, sondern von ahd. latta, nhd. Latte, agls. lätta. Ital. latta. Frz. latte. Walach. latz.

Leme, Steuerruder, woher abgeleitet limon, Deichsel, nach Diez viell. von ags. altnord. lim, Glied, engl. limb, dän. lem, da sich Steuer und Deichsel als Glieder des Schiffes und Wagens auffassen liessen. Lim bedeutet übrigens auch Zweig, Ast, welche Bedeutung wohl eben so gut auf Steuer und Deichsel übertragen werden kann. Frz. limon.

Liso, glatt, woher alisar, glätten, deslizar, ausgleiten, wohl von ahd. liso, mhd. lise, nhd. leise, d. h. sanft (Diez, Schade); möglich ist aber auch Abkunft von griech. *λίσος*, glatt. Ital. liscio, lisciare, ligiare. Portg. liso. Prov. lis. Frz. lisse, lisser,

Lista, Streif, Verzeichniss, alistar, von ahd. lista, mhd. liste, Saum, Borte, nhd. Leiste. Frz. liste, woher nhd. „Liste.“ lisiere, Saum, woher span. lisera. Port. listra, listrar. Ital. lista, listra, listare.

Listo, gewandt, flink, von got. listeigs, ahd. listic, kunstreich, mit Abwerfung des german. Suffixes. Listic, von ahd. list, ags. list, Weisheit, Kunst, Schlaueit, anord. list, Geschicklichkeit; got. lists, *μεθοδεία*, Verchlagenheit. Ital. lesto; allestire, allestire, zurecht machen. Frz. leste. Portg. lesto. Churw. Subst. list.

Lonja, Galerie, von ahd. laubja, lauba, nhd. Laube, und dies eigtl. ein Laubgezell. „Die bekannte Herleitung aus *λογεῖον* oder *λόγιον*, lat. logeum, logium = proscenium genügt allerdings dem Buchstaben, keineswegs dem Begriffe. Nicht aber den Buchstaben befriedigt die neuerlich vorgebrachte Deutung von loger aus locare, welches entweder loger oder höchstens loquer erzeugen musste.“ (Diez). Ital. loggia, alloggiare. Frz. loge, lager, logis = Wohnung. Portg. loja.

Lote, Los, loteria, Lotto, zunächst aus dem Frz. und dieses von ahd. hlöz, nhd. Loos, got. hlauts, altnord. hlutr = lat. sors; ahd. hluz, altnord. hlut = erlostes Sache, Anteil. Frz. lot, lotir, loterie. Ital. lotto, Glückstopf. Portg. lote, lotar.

Lozano, fröhlich, zierlich, nach Diez viell. v. got. laus, leer; ahd. lös, leer, leicht, anmutig; altnordisch lauss, lose, frei, ledig. Kluge stimmt überein. Portg. louzão.

Lua, altsp. Handschuh, von got. löfa, altnord. löfi, flache Hand, ags. glöfa, engl. glove, Handschuh. Portg. luva. Handschuh.

Luis, Eigenname, Verkürzung des deutschen Ludwig, aus Hludwic, fränkisch Chlodowich, berühmter Kämpfer, von hlud, Ruhm, und wic, Kampf.

M.

Mala, Felleisen, von ahd. malaha, malacha, maleha, malha, mhd. malhe, Tasche, nhd. Malch, niederl. maal, maale. Frz. malle. Portg. mala. Gael. mala.

Malta, Malz, das spanische Wort vom germanischen: ahd. malz, altnord. malt, agls. mealt, engl. malt, von der Wurzel melt in agls. mēltan, auflösen, altnord. maltr, verfault. Frz. malt.

Marca, Mark, Landgebiet, wozu marcar, bezeichnen, marquear, nach der Schnur anen, marques, Marquis, Markgraf, Marquesas, Name der nach dem Marques de Mendoza benannten Inseln, von got. marka, Grenze, Gebiet, mhd. marc, Zeichen, marke, Grenze, nhd. Mark (auch als Münze, nämlich etwas bezeichnetes), merken (d. h. durch Zeichen

im Gedächtnisse festhalten), altnord. mark, Kennzeichen, Grenzzeichen. Urverw. lat. margo, Rand, Grenze, gr. ὄμοργμα, Fleck. Ital. marca, marco, Marchese. Frz. marche, marque, marquis. Portg. marca, marco.

Mariscal, Hufschmid, dann: Marschall, von ahd. marahscalh, mhd. marschal, eigtl. Pferdeknecht, von mar, marah, Mähre, Ross, und scalk, got. skalks, Knecht. Schön bei den Merowingern und später bei den sächsischen Kaisern bezeichnete das Wort eine Hofcharge. Ital. mariscalco, maniscalco. Portg. mariscal. Frz. maréchal.

Marrar, fehlschlagen, abirren, hindern, woher maraña, Verwirrung, marañar, verwirren, marrido, betrübt, nach Diez und Schade von ahd. marran, ags. mearrian, got. marzjan, ärgern, hemmen. Ist diese Vermutung stichhaltig, so kann man auch gamarra, Sprungriemen, v. ahd. gamarjan, hindern, ags. gemearra, Hindernis, und amarra, Schiffstau, amarrar, ein Schiff festbinden, hier anreihen. Allein Caroline Michaelis bestreitet die deutsche Abkunft von marrar, gamarra wird von manchen aus dem Baskischen erklärt und amarra liesse sich vielleicht auf eine arabische Quelle zurückführen. So ist denn der Ursprung dieser Wortgruppe etwas zweifelhaft, am besten aber wird man doch thun, an der Ableitung aus dem Germanischen festzuhalten, denn die verwandten italienischen und französischen Ausdrücke widersprechen offenbar einer arabischen oder gar baskischen Herkunft. Ital. smarrire, verwirren, verfehlen. Prov. und altfrz. marrir, esmarrir. Frz. amarrer, ein Schiff anbinden, amarre, Schiffstau. Portg. amarrar.

Mastil, Mastbaum, von ahd. mast, anord. mastr, ags. maest, engl. mast. Frz. mât. Portg. masto, mastro.

Maza, Streitkolben, woher mazo, Schlegel, mazar, prügeln, nach Diez von ahd. meizan, got. maitan, nhd. metzeln, Metzger. Von lat. mactare kann das span. Wort nicht kommen, da aus mactare spanisch matar, töten, schlachten, geworden ist.

Melsa, Milz, von ahd. milzi, mhd. milze, nhd. Milz, altnord. milte, ags. milte, engl. milt; von der germ. Wurzel melt, erweichen, schmelzen, weil man diesem Körpertheil das Flüssigmachen verschiedener Säfte zuschrieb. Ital. milza. Alban, mëltzi, Leber.

Mita, Milbe, von ahd. mizà, Mücke, ags. mite, engl. mite, und dies von ahd. meizan, einschneiden, woher auch nhd. Meissel. Frz. mite.

N.

Nabija, viereckiges Eisen, das den Mühlstein bewegt, wohl von deutsch Nabe, ahd. naba, schwed. nafe, engl. nave.

Norte, Nord, vom deutschen Worte, welches ahd. nord, altnord. nordhr, ags. north, engl. north lautet. Kluge vergleicht νῆρτρος, „unten“, und umbrisch nertro, links, möglicherweise Seitenverwandte, nicht aber Quellen des deutschen Ausdrucks, da „die Bezeichnungen der Himmelsgegenden von den Germanen selbständig gebildet sind“. (Kluge, Etym. Wörterbuch, S. 249).

O.

Oeste, West, von ags. vëst, engl. west, ahd. wëstan, wohl urverwandt mit lat. vesper, gr. ἑσπέρα. Frz. ouest.

Ordalio, Gottesurteil, von ags. ordâl, ahd. urteili, nhd. Urteil. Mittellat. ordalium. Frz. ordalie, alt ordel.

Orgullo, Hochmut, Lebhaftigkeit, Eifer, von ahd. adjekt. *urguol* = insignis, woraus man ein subst. *urguoli* folgern kann, (Diez, Schade); nicht aus griech. *ὄργιλος*, jähzornig. Frz. orgueil. Ital. orgoglio.

Orza, das sog. Schwert des Schiffes, eigentl. wohl „die linke Seite“, von mhd. *lurz*, *lörz*, *lirc*, link. Das anlautende deutsche *l* wurde von den Romanen als Artikel aufgefasst: *lorza* = die linke Seite, statt *lorza*. (Schade, Diez). Ital. *orza*, Seil am linken Ende der Segelstange, linke Seite des Schiffes, *orzare*, mit halbem Winde segeln. Portg. *orza*. Prov. *orsa*. Frz. *ourse*, Segelstangenseil.

P.

Paquete, Bündel, Pack, zunächst von niederl. *pak* oder engl. *pack*, altnord. *bagge*, Last. Altromanisch ist das Wort also nicht; dass es aber altgermanisch sei, lässt sich nach Diefenbach und Diez ebenso wenig behaupten, da sich auch gaelisch *bag*, breton. *beac'h*, Last, Bündel, findet. Ital. *pacco*. Frz. *paquet*, daneben altfrz. *bague*, Bündel, neu *bagage*.

Pedestal, Fussgestell, Säulenfuss, Zusammensetzung aus lat. *pes*, *ped-is*, Fuss, und dem Deutschen *stal*, Stand, Stellung; also ein halb romanisches, halb deutsches Wort wie *cadafalso*. Ital. *pedestallo*. Frz. *piédestal*.

Poltron, faul, träge, woher *poltroneria*, *poltronerismo*, *poltronizarse*, v. ital. *poltrone* v. adj. *poltro*, träge, nach Diez v. ahd. *polstar*, Pfühl, eine Begriffsübertragung, wie sie auch in Frz. *lodier*, „Bettedecke“ und „Faulenzer“ stattfindet. Portg. *potrão*. Frz. *poltron*.

Pote, Topf, vom niederl. *pot*, altnord. *pottr*, Kessel. Hierher gehört nach Diez auch *potage*, Suppe, eigtl. etwas im Topf bereitetes, wie frz. *fromage*, Käse, etwas in der Form bereitetes. Span. und frz. *potage* gehört also nicht zu *potus*, da *potus* frz. *pouage* ergeben hätte, und *potio* span. *pocion*, frz. *poison* geworden ist. Uebrigens kommt der Stamm auch im keltischen, kymr. *pot*, gael. *poit* vor. Portg. *pote*. Frz. *pot*; pikard. *potequin*, von mittelniedl. *potekin*. Das span. *potase*, frz. *potasse*, vom gleichb. dtsh. *Pottasche*, kommt auch von *pot*, „weil man die Lauge, woraus dieses Salz bereitet wird, in Töpfen oder Kesseln abrauchen lässt.“ (Schwenck).

Priego, altspan., Nagel, v. agls. *prician*, stechen, *prica*, Stachel, engl. *prick*, stechen, *prickle*, Stachel, ndl. *prikkel*, Stachel, nhd. *prickeln*. Portg. *prego*, Nagel. Kymr. *pric*, Stachel, Spitze.

Q.

Quilla, Schiffskiel, v. ahd. *kiol*, *chiol*, anord. *kjoll*, engl. *keel*; verwandt mit gr. *κῆλος*. Ital. *chiglia*. Frz. *quille*.

R.

Rada, Ankerplatz, von niedl. *reede*, woher nhd. *Rhede*; altnord. *reide*, Ausrüstung (eines Schiffes), engl. *road*; alle zur germ. Wurzel *raid* in *be-reit*. Ital. *rada*. Frz. *rade*.

Ramiro, Eigenname, wohl aus ahd. *Raginmari*, berühmt im Rate, von got. *ragin*, Rat, Beschluss, und *mari*, berühmt, nhd. *Märe*, Märchen.

Ramon, Eigenname, verkürzt aus Raimundo, von dtsh. Raimund, aus Ragin-mund, der durch seinen Rat Schützende.

Randa, Spitze, Kante, woher randal, Netzgewebe, von deutsch „Rand“, welches ahd. mhd. zwar nur Schildbuckel bedeutet, jedoch ags. in rand, rond, altnord. in rönd, schwedisch in rand mit der eigentl. Bedeutung extremitas, Kante, vorkommt. Portg. renda, Spitze, Rand, scheint dasselbe Wort, doch wird es von einigen zu lat. rete, Netz, sp. red, gestellt.

Rapar, rauben, auch scheren, d. h. die Haare wegnehmen, v. ndd., nlld. rapen, engl. rap, hochd. raffen, woraus es sich leichter ableiten lässt, „als durch eine sehr seltene Umbiegung der Konjugation aus lat. rapere“ (Diez). — Hieher gehört nach Diez auch rampa, Erdaufwurf; das span. kommt zwar wohl, wie das deutsche „Rampe“, zunächst aus frz. rampe, letzteres aber mit eingeschobenem m gleichfalls von rapen. Ital. arrappare, rampa, rampare. Portg. rapar.

Raspar, schaben, abkratzen, von ahd. raspôn, zusammenscharren, mhd. raspeln; engl. rasper, Reibeisen. Ital. raspare, graspo. Frz. râper, râpe aus rasper. raspe.

Rato, Ratte, woher ratonar, benagen, und ratear, kriechen, ratero, kriechend, von ahd. rato, ags. rät, engl. rat, dän. rotte. (Diez). Den Römern war das Tier unbekannt; und Ableitung von lat. raptus, rapidus dürfte schon deshalb nicht zu empfehlen sein. Ital. ratto. Frz. rat. Portg. rato.

Raza, Stamm, Geschlecht, eigentl. Abstammungslinie, von ahd. reiza, Linie, Strich, zu „reissen“, ahd. rizan; ags. writan, zerreißen, einritzen, schreiben, engl. to write, schreiben, weshalb auch nhd. Umriss, Grundriss, Reisszeug; altnordisch rita, schreiben. Raza kann nicht vom Lat. kommen, „die übliche Herleitung von radix, radices“, sagt Diez, „verträgt sich nicht mit dem Accent der casus obliqui; der Nominativ aber hätte ràdica ergeben.“ Ital. razza. Portg. raza. Frz. race.

Renaldo, Eigenname, deutsch Reinhold, altfränkisch Raynouald, Raginuuald, althochd. Reginold, v. got. ragin, Rat, und „walten“, daher s. v. als Ratwalt, der im Rate waltet.

Renco, lendenlahm, eigtl. verdreht, arrancar, ausreißen, eigentl. ausrenken, in fernem Zusammenhang auch rincon, älter rancon, rencon, Winkel, eigtl. Eingekrümmtes, von mhd. ranc, ursprl. wrank, verdreht, gekrümmt, nhd. Rank, ver-renken, ags. vrenc, got. vraiqs, krumm. (Diez, Schade). Ital. ranco, lahm, rancare, arrancare, hinken, dirancare, ausreißen. Catal. racó, Winkel, ranco, lahm.

Ribaldo, altsp. Lotterbube, zu ahd. hripà, mhd. ribe, schlechte Dirne. (Diez, Schade). Ital. ribaldo. Portg. ribaldo. Prov. ribalt. Frz. ribaud. Mittellat. ribaldus.

Rico, reich, von ahd. richi, ags. riki, altnord. rikr, got. reiks, nhd. reich. Ital. ricco. Frz. riche. Portg. rico.

Rifa, Streit, rifar, streiten, nach Diez zu nord. rifa, zerreibén, ahd. riban, nhd. reiben. Das spanische rifrafe = Wortwechsel, Zank, eigentl. „hin und herreißen“, ver-rät Einfluss von deutsch „raffen“, ahd. reffan.

Rima, Reim, woher rimare, reimen, altspan. arrimar, zusammenstellen, anlehnen, von ahd. rīm = Reihe, ags. rīm, Zahl, altnord. rīm, Berechnung. „Das Wort in der Bedeutung Reihe aus dem deutschen ins romanische aufgenommen, mit der dort entwickelten Bedeutung Reim wieder zurückgekommen ins deutsche und nach Island.“ (Schade). Ital. rima, rimare, Portg. rima. Frz. arrimer, schichten, enimer, ordnen, rime, Reim.

Ro! Ruf zum Einschläfern, woher rorro, Wiegenkind, wohl von ahd. rôa, rôwa, Huhn, altnord. rô; „denn“, sagt Diez, „Empfindungswörter und Ausrufungen gehen leicht von Volk zu Volke. Im spanischen und lateinischen scheint das Wörtchen keine Verwandte zu haben.“ Portg. rou, ru.

Robo, Raub, robar, stehlen, ropa, Kleid, d. h. eigtl. spolium, Kriegsbeute, von ahd. roub, roubon, gotisch bi-raubon. Frz. robe, Kleid, garderobe. Ital. roba, Ware, Kleid. Portg. roupa, Kleid. Churw. rauba, Vermögen.

Rodrigo, Eigenname, auch Ruy, Plur. Rodriguez, von deutsch Roderich, ahd. Hrodrioh, Ruhmherrscher.

Roger, Eigenname, wohl v. dtsh. Hruadger, der Speerberühmte, v. hrud, Huhn, und ger, Speer.

Romo, stumpf, wohl vom deutschen „Rumpf“, niederl. romp, engl. rump. (Diez.) Portg. adj. rombo, stumpf.

Roquete, Chorhemd, von ahd. rocch, hroch, mhd. roc, nhd. Rock, ags. roc, altnord. rokkr: ndl. rok; viell. zu „Rocken“, viell. zu altnord. hrukka, Falte. Ital. rocchetto. Frz. rochet. Walach. rôchie, Weiberrock. Mittellat. roccus (schon bei Karl d. Gr.)

Rueca, Spinnrocken, woher raqueta. Rakete, Schlagpflugscheibe, wegen der rockenähnlichen Gestalt, von ahd. rocco, roccho, altnord. rokkr, engl. rock. (Diez, Kluge). Ital. rocca, Rocken, rocchetta, Rakete. Portg. roca, Rocken.

Rufian, Kuppler, eigentl. schmutziger Mensch, von ahd. hruf, altnord. hrufa, niedl. rof, Aussatz, Schorf, Rauigkeit, agls. hreófl, aussätzig. (Diez, Schade). Das Wort ist aus dem romanischen wieder ins mhd. zurückgekommen, wo ruffian Kuppler, Lotterfabe, bedeutet. Mail. ruff. piemont. comask. rufa, Schorf, ital. ruffiano, Kuppler. Frz. alt rofée, Schorf, ruffien, Kuppler.

S.

Sala, Saal, von ahd. sal, Haus, Wohnung, ags. sael, altnord. salr, got. saljan, Herberge finden, salithwos, Herberge, Urverwandt altslov. selitva, Wohnung, lat. solum, Grund und Boden. Ital. sala, Portg. sala. Frz. salle. Walach. salę.

Sargento, Gerichtsdienner, nach Grimm und Schwenk von ahd. scarjo, nhd. Scherge, von „Schar“; nach Diez nicht germanisch, sondern besser von lat. serviens. Franz. sergent, woher engl. sergeant.

Sarria, Binsennetz, sera, Binsenkraut, nach Diez vielleicht zu ahd. sahar, mhd. saher, Rietgras; nach andern zu gr. ἄσπερον, Korb.

Sayon, altsp., Gerichtsdienner, von ahd. sago (meist in Zusammensetzungen), tuger, Ansager, von „sagen“. (Diez, Schade). Altport. saizo. Mittellat. saio, sagio.

Sen, altsp. Verstand, woher altsp. senado, vernünftig, nicht, wie neusp., sensato zu lat. sensus, sondern von ahd. sin, Sinn, (Diez, Schade.) Ital. senno. Prov. und churw. sen. Altfrz. sen, Verstand, sené, verständig.

Senescal, Oberhofmeister, von einem vorauszusetzenden got. sinaskalks, Altknecht. Der erste Bestandteil dieser Zusammensetzung begegnet in dem got. Superlativ sinista, der Aelteste, was mit altirisch sen, lat. senex, senior, lit. sénas, sansk. sánas, alt. gr. ἄνοξ, zend. hanò, Greis, urverwandt ist. Der zweite Teil der Composition ist das got. skalks, altnord. skálkr, angl. sœalc, Knecht, Dienstmann, nhd. Schalk. Aus den roman.

Sprachen kam das Wort als mhd. seneschalt, sineschalt, nhd. Seneschall, ins Deutsche zurück. Frz. *sénéchal*. Ital. *siniscalco*, *sescalco*. Mittellat. *siniscalcus*.

Singlar, segeln, woher *singladura*, Weg eines Schiffes in 24 Stunden, von mhd. sigelen, sēgelen, segeln, ahd. Subst. *sēgal*, *sēgil*, ags. verb. *sēgljan*, Subst. *sēgl*, altnord. verb. *sigla*, Subst. *sēgel*. „Segel“ nach Wackernagel v. lat. *sagulum*, Kriegsmantel, w. aber Kluge entschieden zurückweist, da *sagulum* kein nautischer Ausdruck sei; nach F. urverwandt mit sansk. Wurzel *sah*, halten, bewältigen, wie lat. *velum* aus *vexlum* v. Wurzel *vagh*. Frz. *cingler*; alt *sigle*, Segel, verb. *sigler*. Portg. *singrar*.

Sitio, Belagerung, von ahd. *sizan*, *sitzen*. (Diez).

Sopa, Suppe, *sopar*, Brühe ausgießen, von niedd. *soppe*, woher nhd. Suppe, ahd. *supphan*, mhd. *supfen*, vom Wurzelverb *sūfan*, nhd. *saufen*. Eine andere span. Bedeutung ist *chupar*, schlürfen. Frz. *soupe*, *super*; englisch *soup*, Portg. *sopa*, *chupar*. Ital. *zuppa*.

Sud, Süden, von ags. *sūdh*, engl. *south*, mhd. *sund*, viell. zu *sunna*, Sonne, also Sonnenseite. Frz. *sud*. Portg. *sul*.

T.

Taco, Pflöck, wohl zu engl. *tack*, Pflöck, Stift, niederl. *tak*, mhd. nhd. *Zack* (Diez). Urverwandt ist griech. *δοξός*, Balken.

Taler, Taler, Fremdwort aus dem unveränderten Deutschen; der deutsche Name dieser Münzsorte kommt von Joachimstal in Böhmen, „wo sie um das Jahr 1518 häufig von den Grafen von Schlick geschlagen ward, und zuerst Schlickentaler oder Joachimstaler hiess, dann abgekürzt bloß Taler“. (Schwenck). Ital. *tallero*. Niederl. *daalder*. Engl. *dollar*. Dän. *daler*. Daneben das span. Fremdwort *risdale*, vom deutschen „Reichstaler“.

Tapon, Zapfen, *tapar*, stopfen, von niedd. *tap*, stopfen, ags. *taeppa*, engl. *tap*, anord. *tappe*, mhd. *zapfe*, zapfen, ahd. *zapfo*, Zapfen. Eine andere span. Form ist *zampar*, gierig verschlingen. Frz. *tape*, *tapon*, *tampon*, *taper*. Portg. *tampa*, Deckel. Ital. *zaffo*, *zaffare*, *zaffata* vom Hochd., *zampillo* vom niedd. beeinflusst.

Tarjeta, kleiner Schild, *atarjea*, Kanaleinfassung, zu ahd. *zarga*, Rand, Schildrand, altnord. *targa*, ags. *targe*, nhd. *Tartsche*. Frz. *targe*.

Tascar, zupfen, hecheln, von ahd. *zaskôn*, raffeln, welches im fränk. „zaschen“ = „zöschchen“ = schleppen, erhalten ist. Portg. *tascar*.

Teta, Euter, woher *tetar*, saugen, wohl nicht zu gr. *τίτθη*, sondern nach Diez und Kluge von deutsch *tuta*, mhd. *tute*, nhd. *Zitze*; ags. *tit*, engl. *teat*, schwed. *tisse*. Ital. *tetta*, *zizza*, *zezzolo*, *tettare*. Frz. *tette*, *teter*.

Texon und davon abgeleitet, *Tasugo*, Dachs, von mhd. *dahs* (Diez, Schade). *Dahs* ist „zweifelloß wie Fuchs, Lachs echt germ. Wort“. (Kluge). Wurzel *teks* = bauen in *τέκτων*, *τόξον*. Ital. *tasso*. Prov. *tais*, *taisô*. Frz. *taisson*. Portg. *teixugo*. Mittell. *taxus*.

Tirar, ziehen, *tira*, Zug, woher *estirazar*, schleifen, von got. *tairan*, reißen, ahd. *zēran*, mhd. *zērn*, nhd. *zehren*, ags. *tēran*, engl. *tear*; urverw. mit gr. *δέρειν*, schinden sansk. *dar*, zersprengen. Ital. *tirare*. Frz. *tirer*, ziehen; *tire*, Zug. Portg. *tirar*, *tira*.

Tocar, anfühlen, berühren, von ahd. *zocchôn*, mhd. *zocken*, ziehen, zerren reißen Nebenform ahd. *zucchen*, nhd. *zucken*; alles Intensiva zu *ziohan*, ziehen. Ital. *toccare* Portg. *tocar*. Frz. *toquer*, *toucher*. Walach. *tocă*, klopfen.

Tope, Spitze, Knopf, Ende, aus dem Germanischen. Niederl. *top*, Ende, Zipfel

engl. top, Gipfel, Scheitel; schwed. topp; dän. top; altnord. toppr, Haarbüschel; deutsch „Zopf“, s. v. a. hervorstehendes Ende. (Diez, Kluge). Frz. alt top, neu toupet, Schopf. Ital. toppo.

Tormo, vereinzelte Felsspitze, von altnord. mhd. turn, Turm; das span. setzte in statt n, um das Wort von torno, Drehscheibe, zu trennen, Uebrigens kommt mhd. turn, ahd. turri, selbst vom lat. turris.

Trampa, Falle, atrapar, erwischen, von ahd. trapo, Schlinge, mittelniederl. trappen, ertappen. (Diez). Frz. trappe, attrapper, woher deutsch attrapieren. Mittellat. trappa. Ital. attrappare, trappola. Churw. trapla.

Tregua, Waffenstillstand, Rast, ursprüngl. s. v. a. „Sicherheit, Bürgschaft“, von ahd. triwa, triuwa, nhd. Treue, got. triggva, altnord. adj. tryggr, treu, ags. treove, Treue, Ital. tregua. Portg. tregoa. Frz. trêve, älter trive. Prov. tregua. Mittellat. treuga.

Trepar, klettern, ursprüngl. wohl „hinaufsteigen“ von nhd. Treppe, mhd. trappe, niedl. trap, altnord. trappa, Stufe. (Diez, Schade, Moraes) Portg. trepar.

Triscar, stampfen, trappeln, wozu trisca, Geräusch zertretener Sachen, von got. triskan, ahd. drëscan, nhd. dreschen. Dass diese Worte ursprünglich das mit dem Dreschen verbundene Geräusch bezeichnen, erhellt aus dem urverwandten lit. trasketi, klappern, altsloven. tresku, Krach, trosca, Donnerschlag. Ital. trescare. Portg. triscar. Altfrz. trescher, tanzen, tresche, Tanz.

Trovar, dichten, eigtl. erfinden, nach Grimm, Le Duchat und Landais zu ahd. treffen, nhd. treffen, altn. drepa, ags. drëpan. Frz. trouver. Ital. trovare.

Tudel, Röhre, Pfeife, von altnord. tuda, dänisch tud = Röhre, niedl. tuit (Diez); isländ. tauta, blasen (Schwenck). Demzufolge würde das Wort mit dem deutschen „Düte“ verwandt sein. Könnte es aber nicht zum deutschen „dudeln“, „Dudelsack“ und hiernach zu polnisch dudy, dudlic gehören?

Turba, Torf, von niederl. turf, angels. turf, Rasen, anord. torf, niederd. torf, woher nhd. Torf; ahd. zurba, Rasen; urverwandt ist sanskrit. darbhā, Grasbüschel. Ital. torba. Frz. tourbe.

U.

Ufo, umsonst, in der Verbindung á ufo, umsonst, auf fremde Kosten, d. h. schmarotzerisch, ungebeten, woher ufano, stolz, eitel, ufanía, Aufgeblasenheit, ufanarse, sich aufblähen, stolz werden, von ahd. uppa, Leerheit, Eitelkeit, in uppun, vergeblich, nhd. „üppig, Ueppigkeit“, got. ufjô, überflüssig. Portg. ufano.

Upa, aúpa, Interj. auf!, woher upar, erheben, verwandt mit got. iup, iupa, alts. und engl. up, auf, verb. alts. uppian, altnord. ýppa. (Diez).

V.

Váguido, Schwindel, adj. schwindlig, für guaguido aus got. vagjan, ahd. wegjan, schütteln, schwingen, wagida, wegida, Schwingung; ags. wagjan, engl. wave, wallen, wogen. (Diez, Schade). Port. vagado, vagoedo, Schwindel,

Vals, Drehtanz, vom deutschen „Walzer“. Frz. valse. Ital. valzo.

Varon, tapferer Mann, woher varonia, männliche Linie, varonil, tapfer, mutig; identisch mit dem in franz. Form aufgenommenen Adelstitel baron, Freiherr, nach Diez wahrscheinlich von ahd. bëran, got. bairan, tragen, ags. beorn, Mann, urverw. gr. φέρειν. Demzufolge bedeutet Baron s. v. a. Lehensträger, ursprünglich Lastträger, Dienstmann

der Soldaten. Frz. baron, woher mhd. barûn. Ital. barone. Mittellat. baro. Kelt. bar, Mann.

Vástago, Schössling, nach Scheler wohl von got. wahstus, Wachstum, mit Vertretung des deutschen w durch v statt g, wie bei váguido, und nicht, wie Diez andeutete, von gr. βλάστος, Schössling, adj. βλαστίζος.

Venda, Binde, von ahd. binda, verb. ahd. got. bindan, binden. Ital. benda bendare. Frz. bande.

W.

Wagon, Eisenbahnwagen, Fremdwort vom deutschen „Wagen“, wie uvaguestre, Wagenmeister. Auch der Reisewagen hat seinen spanischen Namen landó vom deutschen „Landauer“.

Y.

Yelmo, Helm, Almete, Helm, Sturmhäube (abgel.) von ahd. helm, got. hilms, altnord. hjálmr, ags. hēlm, engl. helm; zu Wurzel Kel in nhd. „hehlen, hüllen.“ Urv. sansk. çarman, Schutz. Ital. elmo. Frz. heaume; armet, wohl aus älter healmet. Portg. elmo, almete. Lit. szálmas. Altslov. slěmu.

Z.

Zalagarda, Hinterhalt, zusammengesetzt aus ahd. zâla, (mhd. zâle, Nachstellung, Gefahr; ags. tâlu, Beschuldigung; urverwandt lat. dolus) und ahd. warta, Lauer. Der erste Teil der Zusammensetzung könnte nach Diez auch von lat. celare kommen, in welchem Falle das Wort ein halbdeutsches wäre, wie cadafalso und pedestal.

Zanca, langes Bein, woher zancajo, Ferse, Absatz, zancajera, Kutschentritt, zancada, weiter Schritt, zancadilla, Unterschlagen des Beines, zancudo, langbeinig, zanco, Stelze, chanco, Pantoffel, nach Diez wohl von ags. scanca, Bein. Ital. zanca. Portg. sancó, chanca.



Anhang.

Verzeichnis einiger Wörter von zweifelhafter Abstammung.

- Abrigar**, decken, schützen; nach Diez von einem ahd. *bī-rihan*, bedecken, da sich ahd. *ant-rihan*, enthüllen, wirklich findet.
- Adobar**, altsp. ausrüsten, neusp. zubereiten, würzen; nach Diez von ags. *dubban*, einen Streich geben, zuerst vom Ritterschlage gebraucht. Das wäre ein starker Bedeutungswandel!
- Almucio**, vielleicht vom gleichbedeutenden dtsh. Mütze (v. *mutzen*, *abstutzen*), mit dem arabischen Artikel versehen. Nach Diez, Schwenk und Landais ein germanisches Wort, von Kluge und Schade angezweifelt.
- Arcabuz**, nach Diez von niedl. *haakeus*, Hakenbüchse, welches doch lautlich all zu fern liegt; gewöhnlich leitet man das Wort von lat. *arcus* und ital. *bugio*, etwas durchbohrtes, *arcobugio*.
- Arrizar**, einreefen, anbinden, nach Scheck von dänisch *rif*, schwed. *ref*, engl. *reef*, oder v. ahd. *arrisan*, s. v. a. *urrisan*, zusammenfallen.
- Atobar**, in Staunen setzen, betäuben; viell. v. got. *daubjan*; näher liegt lat. *tuba*, Trompete, woraus das Wort entstanden wäre wie *attonare* aus *tonus*.
- Atracar**, ein Schiff heranziehen; wohl nicht von niedl. *trekken*, *aantrekken*, sondern von lat. *atrahicare*. Denn aus *trekken* hätte wohl ebensogut *atrecar* werden können.
- Balandra**, ein kleines Lastschiff, vielleicht vom deutschen „Binnenlander.“
- Baren**, Schiff; nach Wackernagel von altnord. *börkr*, aus *Borke* (Rinde) gebautes Schiff; nach Diez von *barica*, und dies vom griechischen *βάρις* = Kahn.
- Hochu**, Kugel, buche, Kleiderbausch, buchete, aufgeblasene Backe, viell. eine germ. Wortgruppe, die mit deutsch „Buckel“ zusammenhängen würde.
- Horde**, wildes Reis, Nebenschössling, nach einigen Etymologen von deutsch *bëran*, tragen.
- Hrico**, Sandbank, erinnert an nord. *breki*, verborgene Meeresklippe.
- Burgo**, Städtchen, Flecken, ital. *borgo*, aus spät. lat. *burgus* und dies möglicherweise v. dtsh. *Burg*, got. *baurgs* v. *baïrgan*, bergen; wahrscheinlicher v. gr *πόργος*, Turm, Schloss. Daher dann auch der Stadtname *Burgos*, eine Vereinigung mehrerer Dörfer oder ein grösseres Kastell andeutend.
- Cucania**, Schlaraffenland; viell. s. v. a. „Kuchenland“ v. dtsh. *Kuchen*, da die Häuser dort mit Kuchen gedeckt sind (Grimm). Nach Anderen ein romanisches Wort.
- Cundir**, sich fortpflanzen, Schösslinge treiben, *cundidora*, sprossende Wurzel; nach Diez v. ahd. *chunni*, got. *kuni*, Geschlecht. Könnte aber das Wort nicht auch zu lat. *condere* gehören?

- Engañar, betrügen, engaño. Betrug; viell. zu ahd. gaman, Spiel, Scherz.
- Escarapelarse, sich zausen; nach C. Michaelis zu dtsh scharp, nach Diez wohl wahrscheinlicher zu lat. scalpellum, ital. scarpellare, kratzen.
- Estallar, aufspringen, bersten; viell. aus esclatar und dies dann aus ahd. skleizèn für sleizèn, zerreißen, spalten.
- Fofó, schwammig, weich, nach Diez wohl identisch mit niederl. pof, aufgeblasen, schammig, verb. poffen, nhd. puffen. Kluge vergleicht span. bofetada, Backenstreich.
- Gafar, häkeln, gafa, Eisenhaken; viell. von oberdtsh. gaifen, krumm ausschneiden, gaifung, Eisenring.
- Gala, kaum vom dtsh. geili, sondern vom arab. hhalj, Schmuck.
- Gana, heftige Begier; wohl eigentlich das Lechzen, v. ahd. geinôn, den Mund aufsperrn, gähnen. (Diez).
- Grupo, Knoten, grupa, Kreuz des Pferdes; Grundbedeutung nach Diez: etwas zusammengebaltes, in dtsh. Kropf, Krüppel, nord. Kryppa, Höcker. Doch konnte wohl auch gr. *ῥυπόζ*, gekrümmt, die Quelle des spanischen Wortes sein.
- Guapo, kühn, galant; guapeza, Prahlerei; wohl ursprüngl. „aufgeblasen“, v. agls. vapul, Wasserblase, vapolian, sprudeln, niederl. wapperen, flattern.
- Guiñar, mit den Augen winken; v. ahd. ginen, gaffen, oder auch v. ahd. kinan, zu welchem ein Glossar sagt: chinit = adrisit.
- Guirnalda, altsp. guarlanda = Kranz, viell. v. lat. gyrus; wahrscheinlicher nach Jault v. ags. gyrdan, dtsh. gürten, agls. gyrdel, dtsh. Gürtel; oder nach Frisch v. mhd. wieren, einfassen, schmücken, wiere, Ring mit eingelegter Arbeit, ahd. viarâ, Krone.
- Hallar, finden; möglicherweise zu ahd. fallâ, Falle; die eigentl. Bedeutung wäre dann: ertappen. Vielleicht aber auch ursprünglich romanisch. (Diez).
- Hoblon, Hopfen, nach Schade wohl zu ahd. hopho, engl. hop, Hopfen. Nach Landais zu lat. lupus, Hopfen, wie auch das spanische Wort lupulo wahrscheinlich macht. Mittellat. hubalus, frz. houblon.
- Jabalina, Wurfspieß; nach Pott keltisch von irisch gabhla, Speer; nach Grimm germanisch von engl. gavellock, agls. gaflac, aus nord. gefja, Speer, und agls. lác, Spiel.
- Juli, hübsch, artig; entweder ein normännischer Ausdruck, der mit dem altnordischen jol, schwedisch und dänisch jul, Winterfestzeit, zusammenhängt; oder wohl wahrscheinlicher vom lateinischen jovialis.
- Lacrar, schaden, lacra, Narbe, Gebrechen; viell. zu altengl. lake, neuengl. lack, Fehler, mittelniederl. laecke.
- Laya, Beschaffenheit; nach W. v. Humboldt ursprüngl. ein Ackerwerkzeug; nach Larra-mendi und Mahn baskisch; erinnert an engl. law, Gesetz, Recht; mhd. leie, Art.
- Lisonja, Schmeichelei, lisonjar, schmeicheln; ital. lusinga, lusingare; nach Diez v. laudare, nach Fallot von „lobsingen“; möglicherweise v. mhd. lösen, mit Falschheit schmeicheln.
- Liza, Schranke, Kampfplatz; v. ahd. lazi, mhd. letze, Schutzwehr.
- Mata, Gebüsch, Staude, Baumstück; viell. ist letztere Bedeutung die ursprüngliche und kommt das Wort v. got. maitan, abhauen; vgl. maza. Auch matiz, Schattierung, und matizar könnten hierher gehören.
- Mofa, Verhöhnung, mofar, spotten; zu mhd. mupfen, den Mund verziehen, spötteln, engl. mop, niedl. moppen.
- Moho, Schimmel, Moos, übertrag. Trägheit, mohino, verdriesslich; von niedl. muf, schimmelig,

- hochd. muffig. Vom Adj. mohino viell. das gleichlautende Subst. mohino, Maul-
esel, d. h. tückisches Tier; Cabrera leitet aber letzteres Wort v. mulus hinnus.
- Mott**, Erdaufwurf, viell. zu bair. mott, aufgehäuften Moorerde, schweiz. Mutte, ausgestochener
Rasen. (Diez).
- Picar**, stechen, picada, Stich, picante, beissend; wohl nicht zu dtsh. picken, wie Schwenck
andeutet, sondern eher keltisch, was besonders durch geogr. Benennungen wie
Pic und Piz klar wird.
- Tacano**, geizig; viell. von ahd. zâhi, nhd. zâhe. Hierher wohl auch taquin.
- Tamiz**, Haarsieb; viell. v. gleichb. niedl. teems.
- Tomar**, nehmen, möglicherweise zu altsächs. tōmian, ledig machen.
- Tonel**, Fass; nach Schwenk v. lat. tina, Weingefäss; nach Diez eher von ahd. altnord.
tunna, nhd. Tonne, schon altschwed. thyn. Aber auch dies scheint entlehnt zu
sein, und zwar wohl aus dem keltischen, viell. aus dem gleichbedeut. irisch-gäl-
ischen tunna. (Kluge).
- Truco**, truchos, Billardspiel; eigentlich Stössespiel, viell. v. dtsh. Druck, drücken.
- Tumbar**, purzeln; viell. v. gleichbed. altnord. tumba; viell. aber auch zu lat. tumba, Hügel,
Haufe, d. h. Unebenheit.
- Uren**, ein Schiff, auch „Sturmfisch“, nach Scheler von holländ. huker, ahd. holche, engl.
hulk; nach Diez von lat. orca, Sturmfisch, Tonne.
- Vado**, Untiefe, vadear, durchwaten; nicht v. dtsh. waten, sondern von lat. vadum,
Furt, vadere, schreiten.
- Zopo**, lahm, verstümmelt; nach Diez von dtsh. schüpfen = stossen, niedl. schoppen.
Allein diese Erklärung ist etwas unwahrscheinlich, schon wegen der Nebenform
zompo.

